

Rechenschaftsbericht 2025 der Einwohnergemeinde Mägenwil



INHALTSVERZEICHNIS

0. ALLGEMEINE VERWALTUNG	2
1. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	13
2. BILDUNG	23
3. KULTUR, FREIZEIT	27
4. GESUNDHEIT	28
5. SOZIALE WOHLFAHRT	30
6. VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	35
7. UMWELT, RAUMORDNUNG	35
8. VOLKSWIRTSCHAFT	50
9. FINANZEN, STEUERN	52

0. ALLGEMEINE VERWALTUNG

Wahlen, Abstimmungen, Gemeindeversammlungen

Gemeindeversammlungen

Im Berichtsjahr wurden die beiden ordentlichen Gemeindeversammlungen mit total 12 Traktanden durchgeführt. Die Stimmbeteiligung betrug an der Sommergemeindeversammlung 4,2 % und im Winter 12,5 %. Dies entspricht einem Jahresdurchschnitt von 8,4 % (Vorjahr: 4,5 %).

Die aussergewöhnlich hohe Stimmbeteiligung im November 2025 war auf das Traktandum «Genehmigung des Vorprojektierungskredits Vorstudie und Machbarkeitsabklärungen Abtausch Kantonsstrasse K268 West und Industriestrasse» zurückzuführen.

Der Gemeinderat dankt allen stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern, welche die Gemeindeversammlungen besucht und damit ihr aktives Interesse an der Gemeinde Mägenwil bekundet.

Abstimmungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnten im Jahr 2025 über 5 eidgenössische und 2 kantonale Vorlagen abstimmen. Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich bei 40,9 % (Eidg. Abstimmungen) bzw. 28,4 % (Kant. Abstimmungen).

Auf Kantons- und Bundesebene fanden im Berichtsjahr keine Wahlen statt.

Geschäfte des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat im Jahre 2025 in 26 ordentlichen Sitzungen total 278 (Vorjahr 326) Sachgeschäfte behandelt. Dazu kam wiederum eine grössere Anzahl separater Besprechungen, Augenscheine und Verhandlungen.

Gratulationen

12 Personen konnte zum 80. Geburtstag, 9 Personen zum 85. Geburtstag, 4 Personen zum 90. Geburtstag sowie 2 Personen zu Geburtstagen von über 95 Jahren gratuliert werden.

1 Ehepaar konnte die Goldene Hochzeit (50 Jahre) und 4 Ehepaare die Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feiern.

Gewerbe-Apéro 2025

34 Gewerbetreibende folgten im Berichtsjahr der Einladung zum 25. Gewerbe-Apéro bei der Post Logistik-Services in Mägenwil. Gemeindeammann Peter Wiederkehr begrüsst die Anwesenden, welche die Gelegenheit nutzen, das gegenseitige Kennenlernen in lockerem Rahmen zu fördern. Er orientierte über die aktuell wichtigen Geschäfte in der Gemeinde sowie über bevorstehende Projekte. Ebenso übergab er den «Wanderstein», der traditionsgemäss ein Jahr lang beim Gastgeber des Gewerbe-Apéros bleibt, an die Delegation der Post Logistik-Services.

Es folgten eine interessante Führung durch das Betriebsgebäude und Erklärungen zur Postverteilung durch das Distributionscenter Mägenwil. Im Anschluss durften alle Anwesenden einen feinen Apéro geniessen, welcher hier bestens verdankt wird.



Behörden und Kommissionen

Der Gemeinderat hat zum Abschluss der Amtsperiode 2022/2025 am 22. August 2025 sämtliche Kommissionsmitglieder sowie die nebenamtlichen Funktionäre zu einem gemeinsamen Nachessen eingeladen und sich für die wertvolle Mitarbeit zum Wohle der Mägenwiler Bevölkerung bedankt.

Gemeinderat

Gesamterneuerungswahlen

Am Wochenende vom 28. September 2025 fanden die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029 statt.



Sämtliche Gemeinderatsmitglieder haben sich zur Wiederwahl gestellt und wurden im 1. Wahlgang mit guten Ergebnissen bestätigt. **Peter Wiederkehr** wurde wiederum zum Gemeindeammann und **Marlène Fehlmann** zum Vizeammann gewählt.

Die wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderates bedanken sich auch an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Wiederwahl für die neue Amtsperiode 2026/2029 und das dadurch erwiesene Vertrauen.

Kommissionen

Folgende Personen sind auf Ende der Amtsperiode 2022/2025 aus den vom Volk gewählten Kommissionen ausgetreten:

FINANZKOMMISSION	Seiler Stephan (Präsident) Huber Nicolas
STEUERKOMMISSION	Brügger Guido Stahel Christopher

Der Gemeinderat Mägenwil dankt all diesen verdienten Kommissionsmitgliedern für ihre gute und konstruktive Mitarbeit in der jeweiligen Kommission zum Wohle der Bevölkerung von Mägenwil bestens.

Allen neugewählten und verbleibenden Kommissionsmitgliedern dankt der Gemeinderat bestens für die Bereitschaft zur Mitwirkung in einer öffentlichen Aufgabe während der Amtsperiode 2026/2029 und wünscht ihnen viel Erfolg bei ihrer Kommissionstätigkeit.

Es sind dies:

FINANZKOMMISSION	Künzle Thomas, bisher (Präsident) Schaffert Bianca, neu Schenker Christoph, neu
STEUERKOMMISSION	Habersaat Vincenza, bisher Ersatz (Präsidentin) Filoni Marina, bisher Zimmermann Martin, neu Sadiku Dijana (Leiterin Abteilung Steuern) Rohner Sandra (Steuerkommissarin)
STEUERKOMMISSION- ERSATZMITGLIED	Friedli Rudolf, neu
WAHLBÜRO	Brunner Roger, bisher Zimmermann Andrea, bisher
WAHLBÜRO- ERSATZMITGLIEDER	Poyet Michel, bisher Sauterel Thomas, bisher

Bauwesen

Auch im Jahr 2025 wurden zahlreiche Baugesuche bearbeitet. Die häufig mangelhafte Qualität der eingereichten Unterlagen führt nach wie vor zu wesentlichem Mehraufwand.

Per Ende Jahr hat **Roberto Lüthi**, bisheriger Leiter der regionalen Bauverwaltung RTB Wildegg, seine Anstellung gekündigt. **Nathalie Siegenthaler**, bisherige Stellvertreterin, übernahm per 1. November 2025 die Leitung der Bauverwaltung. Mit **Devis Ledermann** konnte die Stellvertreterposition intern neu besetzt werden.

In diesem Zusammenhang wurden bereits erste organisatorische Anpassungen initiiert. Zudem konnten im Rahmen gezielter Rekrutierungsmassnahmen zwei vakante Stellen erfolgreich besetzt werden. Mit den eingeleiteten organisatorischen Anpassungen sowie der gezielten Förderung der bestehenden Mitarbeitenden wird eine Stabilisierung der Abläufe angestrebt. Ziel ist es, die Bauverwaltung nachhaltig weiterzuentwickeln und mittelfristig die angestrebten Bearbeitungszeiten zu erreichen.

Mit dem Inkrafttreten des revidierten Energiegesetzes resp. der dazugehörigen Verordnung per April 2025 sind Wärmepumpen nur noch meldepflichtig und nicht mehr baubewilligungspflichtig. Durch diese Gesetzesänderung wird es für Eigenheimbesitzer einfacher, auf erneuerbare Heizsysteme umzustellen. Ob durch die weggefallene Bewilligungspflicht die Anzahl der Emissionsbeschwerden zunehmen wird, kann noch nicht abgeschätzt werden.

Mit der Verabschiedung des neuen Baugebührenreglements wurde zum Ziel erklärt, rund 80 % des Aufwandes für die externe Bauverwaltung durch die erhobenen Gebühren zu decken. Im Berichtsjahr konnte lediglich 48 % des Aufwandes für die externe Bauverwaltung über die verfügbaren Bewilligungsgebühren gedeckt werden. Zu beachten ist dabei, dass sich zahlreiche grössere Bauvorhaben bereits in Prüfung befinden, jedoch noch nicht bewilligt wurden. Seit Einführung des neuen Gebührenreglements (2023 – 2025) wurden die Aufwendungen durchschnittlich zu 85 % über die Gebühren gedeckt.

	2025	2024	2023
Verrechnete Baugebühren	Fr. 55'664.00	Fr. 118'598.00	Fr. 128'183.95
Honorar ext. Bauverwaltung RTB	Fr. 116'336.00	Fr. 139'447.70	Fr. 100'937.45
Deckungsgrad	48 %	85 %	127 %

Die eingereichten Bau- und Nutzungsgesuche teilen sich wie folgt auf:

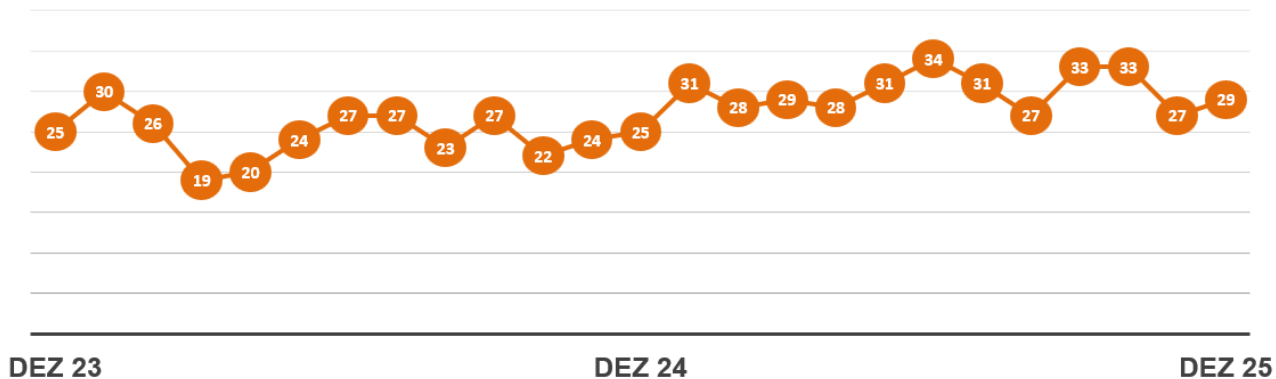
	2025	2024	2023
Neubau Einfamilienhäuser	4	0	1
Neubau Mehrfamilienhäuser	1	1	0
Umbauten	4	7	3
Gewerbe - Neubau, Umbau oder Ergänzungsbauten	7	11	6
Kleinbauten und Diverses *	9	19	27
Total Baugesuche	25	38	37
Vor-/Anfragen	4	11	11
Meldeverfahren Solar- und Photovoltaikanlagen	13	18	18
Meldeverfahren Heizungen	6	---	---
Total Meldeverfahren	19	18	18
Schlusskontrollen	21	22	62

* Garagen, Wintergarten, Gartenhäuschen, Stützmauern, Reklamegesuche, etc., inkl. durch Gemeinde direkt bewilligte Kleinbauten

Matthias Däster, Gemeindeschreiber

Arbeitslosenstatistik

Entwicklung der Mägenwiler Arbeitslosenzahlen
in den letzten 2 Jahren



2025 waren in Mägenwil durchschnittlich 30 Personen (Vorjahr: 24) beim RAV Baden als arbeitslos gemeldet, was einer Arbeitslosenquote von 2,3 % (Vorjahr: 1,9 %) entspricht.

Quelle:
Statistik Aargau

Einwohnerstatistiken

Einwohnerzahlen

Bevölkerung	Stand 01.01.2025	2235 (davon 622 Ausländer)
	Stand 31.12.2025	2313 (davon 664 Ausländer)
	Zunahme	78 Personen
Stimmberechtigte Einwohner	Stand 31.12.2025	1292 (davon 57 Ortsbürger)

Mutationen

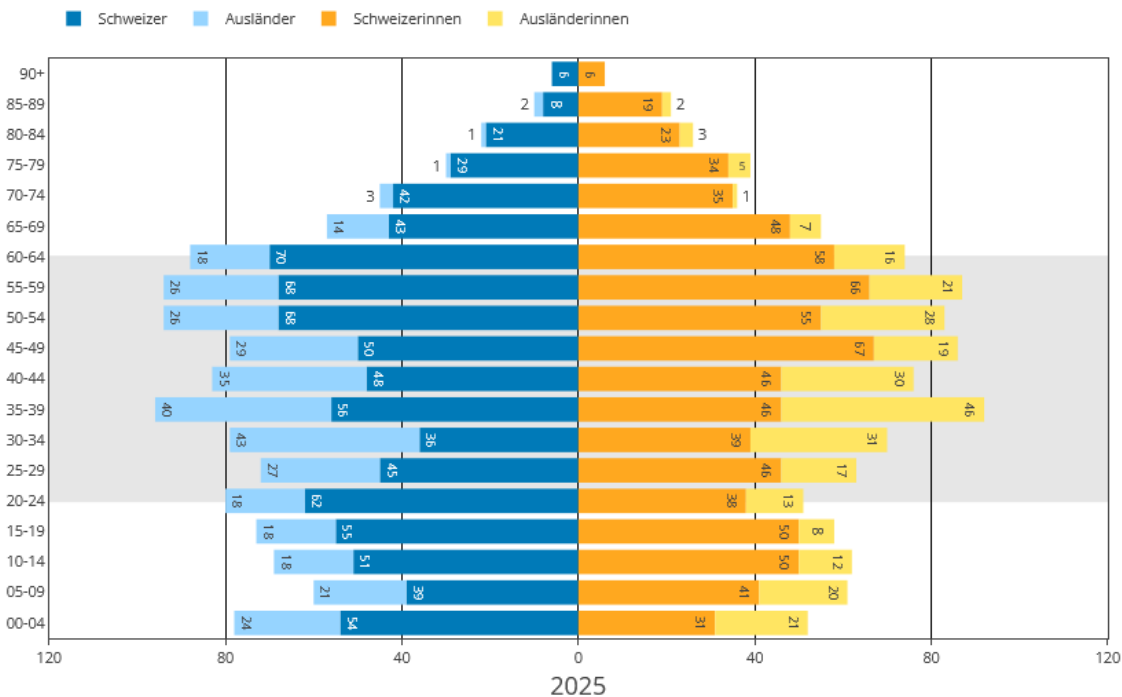
	2025	Vorjahr
Geburten	24	18
Todesfälle *	11	8
Zuzüge	198	176
Wegzüge	138	177
Bereinigungen	5	0
Total	+ 78	+ 9

Die grössere Zunahme bei den Einwohnerzahlen ist auf den Erstbezug, der im Sommer 2025 fertig gestellten, Wohnüberbauung «Green Life» mit zwei Mehrfamilienhäusern an der Alten Bruggerstrasse zurückzuführen.

Quellen:
Statistik Aargau und Einwohnerregister

Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppen

(Stand 31.12.2025 © Statistik Aargau)



Zivilstandsstatistik des Regionalen Zivilstandsamtes Mellingen

	2025		Vorjahr	
	Total	Mägenwil	Total	Mägenwil
Trauungen	103	6	99	5
Umwandlung eingetragene Partnerschaft in Ehe	1	0	1	0
Hausgeburten	0	0	2	1
Anerkennungen	53	6	68	5
Todesfälle *	132	4	125	6
Namenserklärungen	28	2	17	1
Vorregistrierungen Einbürgerungen	175	3	187	10
Erklärungen zum Geschlecht	0	0	1	0
Eingetragene Vorsorgeaufträge	6	0	1	0

* Hinweis zu den Todesfallzahlen

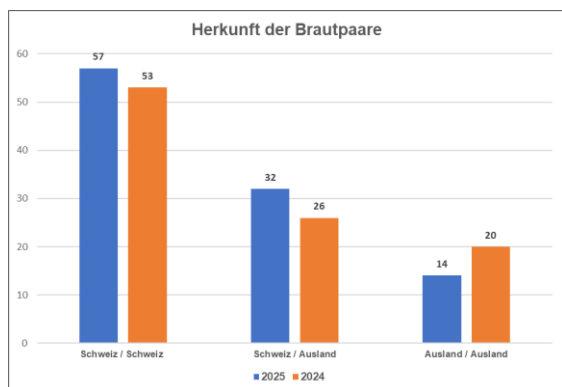
Die Zahlen zu den Todesfällen bei der Einwohnerstatistik sowie der Zivilstandsstatistik basieren nicht auf der gleichen Grundlage. Bei der Zahl der Todesfallmutationen in der Einwohnerstatistik handelt es sich um die verstorbenen Personen mit Wohnsitz in Mägenwil. In dieser Zahl sind auch Personen enthalten, welche in einem anderen Zivilstandskreis verstorben sind (z.B. Kantonsspital Aarau) und deshalb nicht vom Zivilstandsamt Mellingen bearbeitet wurden.

Bei der Anzahl Todesfälle in der Zivilstandsstatistik handelt es sich um Personen, welche in Mägenwil verstorben sind und deren Tod vom Zivilstandskreis Mellingen registriert wurde. In dieser Zahl können auch Personen enthalten sein, die keinen gesetzlichen Wohnsitz in Mägenwil (z.B. Wochenaufenthalter im Alterszentrum Schlossblick) hatten und deshalb in der Einwohnerstatistik nicht aufgeführt sind.

Allgemeines

Seit dem 11. November 2024 arbeiten alle Zivilstandsämter der Schweiz mit der neuen Softwarelösung Infostar NG. Dieses webbasierende Programm ist bedienerfreundlich und flexibler bei Anpassungen als das frühere Infostar 13. Die Ereignisse können effizienter beurkundet werden als früher.

Neu möglich wäre eine elektronische Ablage der Belege. Aufgrund des erheblichen Mehraufwandes, verzichtet das Regionale Zivilstandsamt (RZA) Mellingen noch auf die elektronische Ablage. Die bisherige physische Ablage soll bis auf weiteres fortgeführt werden. Eine elektronische Belegsablage hätte Mehrkosten zur Folge. So müsste mit Sicherheit das Personal aufgestockt werden. Da noch sehr viele Akten physisch eingereicht werden, ist der Nutzen einer elektronischen Ablage zurzeit fraglich. Aufwand und Ertrag stehen in einem klaren Missverhältnis.



Die Globalisierung hat auch Einfluss auf die Arbeit der Zivilstandsämter. Die Zivilstandsereignisse werden internationaler und daher auch aufwendiger und komplexer. Dies ist vor allem auf die stete Zunahme der ausländischen Bevölkerung zurückzuführen. 2025 kamen die Brautpaare aus 29 (Vorjahr: 25) verschiedenen Nationen, davon waren 9 (8) aus Ländern ausserhalb von Europa.

Quelle:
Regionales Zivilstandsamt Mellingen

SVA-Zweigstelle

Statistikzahlen der SVA Aargau für die Gemeinde Mägenwil

Bezeichnung	2025	Vorjahr
Selbständigerwerbende ohne Personal	73	70
Selbständigerwerbende mit Personal	5	5
Landwirte ohne Personal	1	1
Landwirte mit Personal	4	4
Nichterwerbstätige	44	40
AHV-abrechnende Arbeitgeber	139	135
Hausdienst Arbeitgeber	11	11
Aktive Altersrenten	170	163
Aktive Hinterlassenenrenten	6	5
Aktive Invalidenrenten inkl. Kinderrenten	40	36
Hilflosenentschädigungen	15	15
Ergänzungsleistungen	42	39
Prämienverbilligungsbezüger	583	533

Quelle:
SVA Aargau

Betreibungsamt

Das von Herrn Adrian Schoch geführte Betreibungsamt musste total 850 Betreuungsfälle bearbeiten (Vorjahr 933).

Dabei wurden 809 (880) Zahlungsbefehle ausgestellt, die sich wie folgt verteilen:

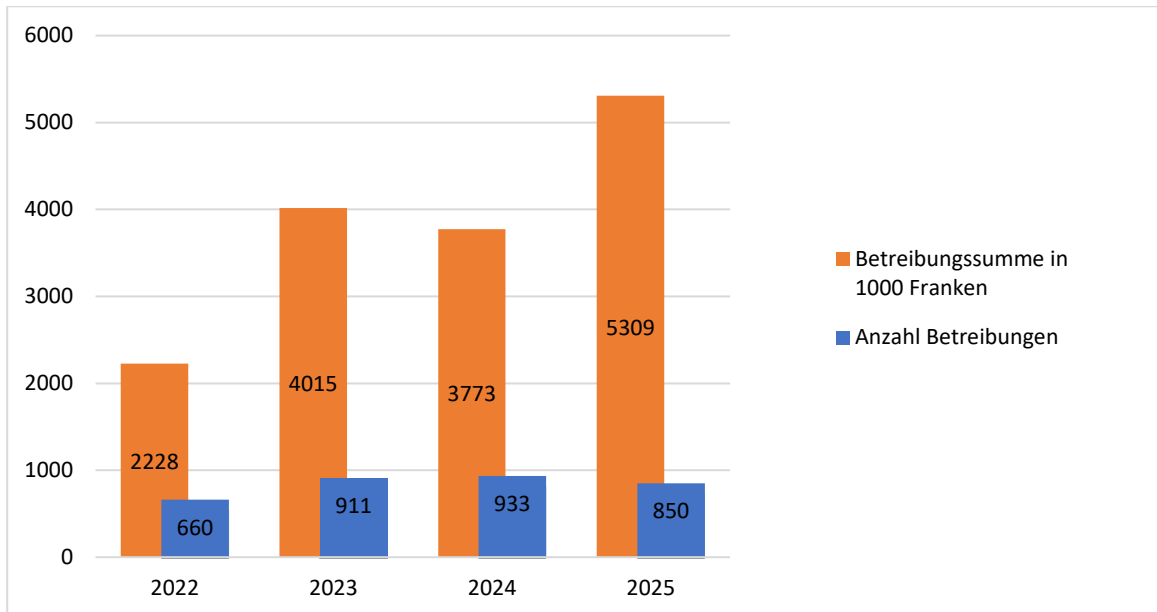
	2025	Vorjahr
Privatpersonen	594	680
Unternehmen	215	200

Daraus resultierten folgende Betreibungen:

	2025	Vorjahr
auf Pfändung oder Konkurs	800	852
Unternehmen	1	0

In 133 (219) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. Die Betreuungssumme beläuft sich auf Fr. 5'309'183.11 (Fr. 3'773'007.93). Es resultierten total 334 (322) Verlustscheine.

Betreibungsstatistik



Quelle:
Regionales Betreibungsamt Windisch

Personelles

Der langjährige Betriebsbeamte **Adrian Schoch** trat per 31. Dezember 2025 in den wohlverdienten Ruhestand und beabsichtigte die Verantwortung des Regionalen Betreibungsamtes Windisch per 1. Januar 2026 an seinen bisherigen Stellvertreter Dragan Mitrovic weiterzugeben. Nachdem die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Betreibungsamt Windisch sehr positiv verläuft und eine professionelle Arbeitsweise garantiert, hat der Gemeinderat Mägenwil, entschieden, die Zusammenarbeit auch ab 2026 weiterzuführen. **Dragan Mitrovic** wurde per 1. Januar 2026 die Nachfolge von Adrian Schoch als Betriebsbeamter der Gemeinde Mägenwil im sogenannten Sportelsystem übertragen. Als stellvertretender Leiter wurde **Andrea Serratore** gewählt.

Der Gemeinderat dank Adrian Schoch für seinen langjährigen Einsatz für die Gemeinde Mägenwil und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Dragan Mitrovic.

Gemeindepersonal

Gemeindeverwaltung

Personelles



Im Hinblick auf die Pensionierung der langjährigen Leiterin der Abteilung Finanzen, **Renate Alt Köchli**, widmete sich der Gemeinderat im Berichtsjahr der Nachfolgeplanung. Erfreulicherweise ist es gelungen, mit **Marc Fritschi**, Stv.-Leiter Abteilung Steuern, einen zuverlässigen, loyalen und allseits geschätzten Mitarbeiter für die Leitung der Abteilung Finanzen zu gewinnen.

Damit sich der designierte Leiter Abteilung Finanzen auf seine neue Aufgabe vorbereiten konnte, konnte mit **Niruthiha Ragulan** eine ehemalige Lernende als Unterstützung per Mai 2025 gewonnen werden.

Aus- und Weiterbildungen

Mit Dijana Sadiku (CAS II Steuerfachleute) und Marc Fritschi (CAS II Steuerfachleute) sowie Meliha Bas (eidg. Fachausweis Fachfrau öffentliche Verwaltung) durften zahlreiche Weiterbildungserfolge verzeichnet werden. Gemeinderat und -verwaltung sind höchst erfreut, über engagierte und versierte Mitarbeitende zählen zu dürfen!

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeitenden für den vorbildlichen Einsatz zugunsten der Gemeinde und schätzt die stets zuverlässige, offene und lösungsorientierte Zusammenarbeit sehr.

Schul- und Gemeindeliegenschaften

Personelles

Als Nachfolge für Ueli Schöni, welcher im April 2026 in den Ruhestand tritt, konnte in Daniel Meier eine geeignete Person gefunden werden. Daniel Meier wird ebenfalls im Rahmen einer angepassten Erwerbstätigkeit (Teil-IV-Rente) eingestellt und unseren Schulhauswart Matthias Geissmann unterstützen. Um einen reibungslosen Übergang gewährleisten zu können, wird Daniel Meier bereits ab 1. Januar 2026 in einem 20%-Pensum eingearbeitet.

Simon Baumgartner wurde während des Herbstes 2025 als zusätzlicher Festwart engagiert.

Unterhalt

Im Herbst 2024 konnte Matthias Geissmann seinen neuen Rasenmäher ISEKI SF 225 erwerben. Die Maschine kam im Jahre 2025 zu allen Jahreszeiten zum Einsatz und entspricht vollkommen den Erwartungen. Mit dem neuen Rasenmäher ISEKI SF 225 gelang es Matthias Geissmann, die Arbeitszeit in verschiedenen Arbeitsbereichen deutlich zu senken. Er konnte diese Zeitersparnis erneut für weitere bedeutende Aufgaben nutzen.

Seit seiner Anstellung als hauptverantwortlicher Hauswart der Schulanlagen wurde Matthias Geissmann mit der Optimierung seiner Tätigkeiten in den Schulliegenschaften betraut, um Kosteneinsparungen zu erzielen. In den vergangenen Jahren konnte er diese Zielsetzung auf beste Art und Weise erfüllen. Auch die guten Arbeitsbedingungen haben zu diesem Erfolg beigetragen. Durch die Optimierung der Arbeitsabläufe konnte Matthias Geissmann seine Kapazitäten in den vergangenen Jahren kontinuierlich für zusätzliche Aufgaben erweitern. Es spornt an, das Optimum für die Schule zu erzielen, ohne Abstriche bei der Qualität in Kauf zu nehmen.

In den letzten drei Jahren hat er seinen Teilzeitangestellten im Bereich Reinigung optimale Voraussetzungen geschaffen. Mit den definierten Reinigungsabläufen für das Reinigungspersonal wurden die Zielvorgaben erfüllt. Dank dieser Vorgaben lagen die Reinigungskosten immer im Budget. Dank der guten Leistungen des Reinigungspersonals konnten die Kosten für die Fremdreinigung eingespart werden.

Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA) hat dem Hauswart der Schule im Hinblick auf das Jahr 2026 diverse Sicherheitsanweisungen in einem Schreiben zukommen lassen. Diese sind bis Mitte des Jahres 2026 umzusetzen.

Gemeindehaus

In den Büros der Abteilung Steuern im Obergeschoss wurde die Beleuchtung durch LED ersetzt. Im Eingangsbereich im Erdgeschoss wurden die Wände neu gestrichen und eine Türe wurde aufgehoben und zu gemacht. Ebenso wurden die Aufputz-Leitungen so weit wie möglich zurückgebaut. Im Werkraum des Untergeschosses wurde ausserdem ein Notausstieg mit einer Leiter nachgerüstet.

Mehrzweckgebäude (MZG)

Im Mehrzweckgebäude (MZG) wurde im Berichtsjahr erneut eine Brandschutzprüfung durchgeführt. Aufgrund der neu geltenden Sicherheitsbestimmungen musste die Besucherzahl von 120 auf 100 Personen angepasst werden.

*Leo Hüppi, Gemeinderat
Ressort Verwaltungsliegenschaften*

Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil

Personelles

Im August 2025 hat **Elmar Smailov** die 3-jährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst, bei den Gemeindewerken begonnen.

Fahrzeuge

Das gewünschte Fahrzeug für die Gemeindewerke wurde nicht beschafft. Zuerst traten Lieferungsverzögerungen ein und dann war die gewünschte Ausführung nicht mehr erhältlich. Bis auf weiteres wird mit dem 2024 kurzfristig beschafften Occasionsfahrzeug weitergefahren.

Werkhof

Die Aussenbeleuchtung beim Werkhof wurde durch LED-Leuchten ersetzt.

Winterdienst

Der Winter 2025/2026 war schneearm. Hauptsächlich durch überfrierende Nässe mussten die Gemeindewerke 8 Mal gesalzen oder geräumt werden. Dabei wurden etwa 25 Tonnen Salz verbraucht. Es wurden in der Nacht und am Wochenende zusätzlich 16 Kontrollfahrten durchgeführt.

Papiersammlungen

Im Berichtsjahr wurden wiederum 5 Papier-/Kartonsammlungen durchgeführt. Je 1 Mal erfolgte die Sammlung durch die Jubla MäWo sowie dem Sportverein Mägenwil. Die übrigen Sammlungen wurden durch die Firma Voegtlin-Meyer durchgeführt.

*Peter Wiederkehr
Ressort Gemeindewerke*

*Andreas Bräuer
Leiter Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil*

Mitarbeiter- und Gemeinderatsausflug

Auch dieses Jahr fand der traditionelle Personalausflug gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Gemeinderat statt. Um die Vorfreude bewusst zu steigern, wurde das detaillierte Programm im Vorfeld nicht bekannt gegeben.

Der Tag begann mit einem Treffen vor dem Gemeindehaus. Bei einem gemeinsamen Frühstück mit Kaffee und frischen Gipfeli konnten alle entspannt miteinander reden und sich auf den Tag vorbereiten. Erst danach wurde das Geheimnis gelüftet und der Tagesablauf vorgestellt. Anschliessend machten wir uns auf den Weg zu unserem ersten Ziel: der Umwelt Arena Schweiz.

Dort wurden wir freundlich empfangen und nahmen an einer spannenden sowie informativen Führung zum Thema "Welt des Essens" teil. Dabei erhielten wir einen Eindruck, wie stark unsere Ernährung mit Umwelt, Klima und Gesundheit verknüpft ist. Wir erfuhren, wie Lebensmittel produziert werden und welche Auswirkungen dies auf Böden, Wasser und die Artenvielfalt hat. Auch Themen wie nachhaltiges Essen, Foodwaste und Recycling waren Teil der Führung.



Passend zu diesem Thema führte uns der nächste Programmpunkt nach Neuenhof ins Restaurant Rüsler. Dort genossen wir ein gemeinsames Mittagessen und hatten Zeit für Gespräche und Austausch.



Gestärkt ging es danach weiter zur letzten Aktivität des Tages. Hier waren sowohl Köpfe als auch Teamgeist gefragt. In einem Escape-Room stellten wir uns in vier Gruppen unterschiedlichen Herausforderungen. Jede Gruppe betrat einen Raum und hatte die Aufgabe, durch das Lösen kniffliger Rätsel den Ausgang zu finden. Die Spannung war gross und schnell zeigte sich, wie wichtig Kommunikation, Kreativität und Teamarbeit sind. Mit etwas Unterstützung und viel Teamarbeit gelang es schliesslich allen Gruppen, die Räume erfolgreich zu verlassen.

Der abwechslungsreiche Tag bot nicht nur interessante Einblicke, sondern stärkte zusätzlich die Zusammenarbeit.

*Angela Vasic
Auszubildende Gemeindeverwaltung Mägenwil*

Einbürgerungen

Der Gemeinderat erteilte im Berichtsjahr folgenden Personen die Zusicherungen für die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht von Mägenwil:

Herr **Nesch Hagen Nesch**
Herr **Tom Lukaj**
Frau **Vashni Sachchithanantham**

Alle einbürgerungswilligen Personen haben die Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt und sind gut integriert.

Atpullah Özdamar, Dominik Morabito, Karl Lalanne Kersten und Elvira Wiesner erhielten im Jahre 2025 das Schweizer Bürgerrecht durch erleichterte Einbürgerung.

1. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Feuerwehr

Der Mannschaftsbestand der Feuerwehr Regio Mellingen betrug im Berichtsjahr 120 Mann (Vorjahr: 116).

Beförderungen

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden 2025 befördert:

- Friedli André, Mellingen zum Leutnant
- Zurkirch Andrea, Mellingen zum Wachtmeister
- Hofer Christian, Wohlenschwil zum Korporal
- Kessler Judith, Mägenwil zum Korporal
- Stucky Victoria, Mellingen zum Korporal

Abgehaltene Übungen

	2025	Vorjahr
Offiziersübungen	6	6
Kaderübungen	3	3
Maschinistenübungen	6	6
Zugsübungen	13	13
Fahrübungen	32	32
Chauffeurenübungen	7	7
Verkehrsübungen	6	6
Atemschutzübungen	13	13
Sanitätsübungen	6	6
Elektroübungen	5	5
Absturzsicherungsübungen	5	5
Gesamtübungen	2	2
First Responder	4	4
Weitere	2	3
Total	110	111

Die Feuerwehr musste 78 Mal (71) ernstfallmässig ausrücken, davon waren 32 Einsätze (33) durch die First Responder. Bei den Einsätzen war von Bränden, Verkehrsunfällen, Wasserwehr, Ölwehr, technische Hilfeleistungen, bis zum Fehlalarm (hauptsächlich bei Brandmeldeanlagen) wiederum alles vorhanden.

Speziell war der Grossbrand beim Lindenhof Wohlenschwil am 8. Februar 2025, welcher unsere Feuerwehr Regio Mellingen gemeinsam mit der Stützpunktfeuerwehr Baden forderte. Auch die Verkehrsabteilung hatte aussergewöhnlich viel zu tun. Sie wurde zu zahlreichen Verkehrsregelungen aufgeboten.

Schlussendlich beschäftigten uns einige Rohrbrüche in Mägenwil, welche z.T. eine Kettenreaktion mit den Brandmeldeanlagen verursachten.

Die Schlussübung fand beim ehemaligen Postgebäude in Mellingen statt. Der Rettungsdienst stand dabei im Zentrum. Mit Unterstützung der Stützpunktfeuerwehr Baden fanden diverse Rettungen über die Autodrehleiter statt. Die Absturzsicherungsgruppe unterstützte die Rettung aus luftiger Höhe. Die Bevölkerung war zahlreich vor Ort vertreten.

Der Infoanlass fand an zwei Abenden statt. Es konnten dabei 9 neue Kameradinnen und Kameraden gewonnen werden. Zudem konnten wir 2 pausierende Kameraden wieder dazugewinnen (Weiterbildung / Beruf). Vom Stpkt Wohlen und der Chemiewehr Dottikon haben wir ebenfalls noch eine Kameradin und einen Kameraden bei uns in den Feuerwehrdienst aufnehmen können. Damit konnten wir die Anzahl Austritte wieder wett machen. So darf mit einem angemessenen Bestand von 121 AdF (01.01.2026) ins neue Feuerwehrjahr gestartet werden.

Spezielle Ereignisse

- Evaluation und Bestellung neuer Mietkleider (Brandschutz) Die bisherigen sind mit 14 Jahren schon länger ausgedient. Zahlreiche Uniformen zeigen Ermüdungserscheinungen. Reparaturen nahmen auch laufend zu.
- Evaluation und Bestellung Ersatzkleider für die Verkehrsabteilung
- Evaluation und Bestellung Ersatzkleider für die Sanitätsabteilung
- Das neue Personentransportfahrzeug konnte im Januar 2025 offiziell in Betrieb genommen werden.
- Beschaffungskommission evaluiert ein Verkehrsabteilungsfahrzeug als Ersatz für das ausgediente Fahrzeug mit Jahrgang 1998
- 1 Grossbrand auf dem Lindenhof in Wohlenschwil (08.02.2025)
- Verkehrsabteilung war aussergewöhnlich oft zu Verkehrsregelungen aufgeboden worden (4)
- Viele Rohrbrüche beschäftigte die Feuerwehr in den Wintermonaten. Diese hatten direkten Einfluss auf die umliegenden Brandmeldeanlagen, welche aufgrund der schwankenden Druckverhältnisse der Zuleitung Alarm auslösten. Am 26.11.2025 schlugen um 03:13 Uhr drei Brandmeldeanlagen gleichzeitig Alarm.

*Quelle:
Jahresbericht Feuerwehr Regio Mellingen*

Zivilschutz

Zivilschutzorganisation Aargau Ost (ZSO AGO)

Personalbestand

Sollbestand	788
Ist-Bestand	514

Der Sollbestands von 788 Zivilschutzangehörigen wurde per Ende 2025 wiederum nicht erreicht.

Personelles

Im Rahmen der Führungsstruktur des Bevölkerungsschutzes Aargau Ost kam es 2025 zu einer Anpassung. Sandro Magistretti wurde ernannt und bekleidet seit August neben seiner beruflichen Anstellung als Kommandant der Zivilschutzorganisation Aargau Ost nun auch das Amt als Chef des regionalen Führungsorgans Aargau Ost.

Im Rahmen seiner zusätzlichen Rolle hat Sandro Magistretti die Struktur des Führungsstabs überprüft und wird infolgedessen den regionalen Führungsstab künftig mit dem Zivilschutzstab zusammenführen. Dadurch werden Ressourcen und Kompetenzen gebündelt, Betriebskosten für IT und die Infrastruktur gesenkt, Synergien genutzt und die Einsatzfähigkeit des Bevölkerungsschutzes Aargau Ost dauerhaft gesteigert.

Dienstleistungsbilanz 2025

Dienststart	Diensttage
Kata und Notlagen	15
Grundausbildung	388
Zusatzausbildung	10
Kaderausbildung	240
Weiterbildung	4
Wiederholungskurse	2'495
WK EzG kantonal	199
WK EzG national	0
Total	3'351

Einsatz im Februar: Brand Tiefgarage Wohlen

Der Gemeindepräsident von Wohlen alarmierte am 6. Februar 2025 um 00:35 Uhr die ZSO zur Unterstützung bei der Betreuung und Unterbringung von 30-50 Personen nach einem Tiefgaragenbrand am Allmenweg. Die Organisation war mit 8 Zivilschützern von 01:00 bis 04:00 Uhr im Einsatz. Die Polizei und die Gemeinde Wohlen richteten an der Wilstrasse 57 eine Sammelstelle ein. Diese wurde durch die Zivilschutzorganisation übernommen und die Erst-Betreuung fand dort statt.

Es wurde eine gemeindeeigene Militäranlage zur Unterbringung vorbereitet, und Konzepte für den Betrieb und die personelle Ablösung wurden geplant. Schliesslich war eine unterirdische Unterkunft jedoch nicht erforderlich, da nur sechs Personen nicht in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. Diese fanden privat bei Verwandten und Bekannten eine Übernachtungsmöglichkeit und wurden vom Zivilschutz dorthin gebracht, da ihre Autos in der Tiefgarage verbrannt waren.

Zudem stand die ZSO AGO als Bereitschaftsorganisation nach den Unwettern im Kanton Wallis und dem Bergsturz in Blatten mehrere Wochen zur Verfügung – zu einem Einsatz kam es jedoch nicht.

Dienstanlässe

Der reguläre Dienstbetrieb konnte jederzeit sichergestellt werden. Dieser umfasste unter anderem die systemrelevanten Wiederholungskurse im Bereich Material, Anlagewartung sowie IT-Wartung. Die obligatorischen Material- und Elektroprüfungen wurden wie geplant durchgeführt. Diverse weitere Wiederholungskurse, Ausbildungslehrgänge, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft sowie Verbundübungen wurden erfolgreich absolviert. Nachfolgend werden die inhaltlichen Highlights aus dem Jahr 2025 skizziert.

2-mal Weihnachten

Am 20. Februar 2025 leistete der Zivilschutz einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) im Kanton Aargau. Innerhalb eines Tages verteilten 16 AdZS insgesamt 21,5 Tonnen Lebensmittel und Hilfsgüter an verschiedene Standorte. Der Einsatz galt als wichtige Übung zur Erfüllung der Leistungsziele des Kantons. Der Zivilschutz hat den Auftrag, in Notlagen einsatzbereit zu sein und die Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern zu versorgen. Für den Transport standen sieben Fahrzeuge zur Verfügung, um die Verteilung reibungslos und möglichst effizient zu gewährleisten. Neben der logistischen Unterstützung diente der Einsatz auch der Ausbildung der Fahrer, die unter realen Bedingungen wichtige Erfahrungen für zukünftige Einsätze sammeln konnten.

Sicherheitsveranstaltungen

Seit letztem Jahr ist es auch für Frauen und Ausländer mit C-Aufenthaltsbewilligung im Aargau obligatorisch, im 23. Lebensjahr an einer Sicherheitsveranstaltung teilzunehmen. Dieses Jahr fanden sowohl im Frühling als auch im Herbst eine solche in Wohlen statt. Vertretungen seitens Polizei, Feuerwehr, Militär, Rettungssanität und Zivilschutz zeigten ihre Ausrüstung und erklärten ihre Tätigkeiten. Die Teilnehmenden konnten in Workshops Fragen stellen, sich über moderne Technologien wie Drohnen informieren und hinter die Kulissen von Einsatzorganisationen blicken. Gerade die Drohnengruppe der ZSO beeindruckte die Teilnehmenden mit ihrer Fähigkeit zur Lagebeurteilung, Personensuche und Dokumentation von Einsatzszenarien.



Wiederholungskurs Evakuation

Vom 25. bis 27. Juni 2025 führte die ZSO einen dreitägigen Wiederholungskurs mit dem Schwerpunkt Evakuation durch. Das Szenario war ein durch ein starkes Unwetter ausgelöster Ernstfall in Wohlen, bei dem eine Evakuation in die Zivilschutzanlage Berikon nötig wurde.

Am ersten Tag wurde die Betreuungsstelle, das benötigte Material, die Schichten und die Verpflegung organisiert. Außerdem fand eine Funkausbildung statt. Am zweiten Tag nahmen 45 Schülerinnen und Schüler, die zuvor in einer ersten Phase evakuiert worden waren, an zwei Workshops zu Erster Hilfe und Brandschutz teil.

Wiederholungskurs Manitou

Der einwöchige Wiederholungskurs «Manitou» fand 2025 nach zwei Jahren wieder statt. Dabei unterstützten rund 60 AdZS neun von zehn eingereichten Projekten der 26 Gemeinden, etwa Feuerstellen sanieren, kleine Brücken neu bauen oder Waldwege instandsetzen. Neben handwerklicher Arbeit dient der Kurs auch dazu, Funkdisziplin und Führungsabläufe unter realitätsnahen Bedingungen zu trainieren. Logistische Herausforderungen werden über Funk gelöst, um Material effizient quer durchs Verbandsgebiet zu verlegen.

Das Wetter stellte die AdZS jedoch in dieser Woche vor Herausforderungen: Regen verzögerte das Austrocknen von Beton, weshalb sorgfältig abgestimmt werden musste, wie lange die Baustellen gesperrt werden, damit die Arbeiten auch langfristig halten. Trotz dieser Hürde konnten jedoch alle Baustellen gegen Ende Woche abgeschlossen werden.

Drohnenausbildung

Die Drohnengruppe trainiert regelmässig mit ihrer Wärmebildkamera-Drohne – tagsüber, abends und frühmorgens. Dabei werden die drei Hauptfunktionen sowie Beratung der Partnerorganisationen und Einsatztaktik auf Führungsebene geschult. Eigene Abläufe und Einsatzbehefe wurden erstellt. Feuerwehren, Partnerorganisationen und Gemeinden können die Drohnenleistung über die kantonale Notrufzentrale jederzeit anfordern. Unter der Woche sind Einsätze schnell möglich; tagsüber übernimmt das Team aus Mitarbeitern den Ersteinsatz, Milizangehörige lösen zügig ab. Nachts dauert der Einsatz wegen dem Heimaufgebot etwas länger.



Periodische Schutzraumkontrollen

	2025	Vorjahr
Vollwertige Schutzräume	497	954
Vollwertige Schutzplätze	8'305	19'991

Quelle:
Jahresbericht ZSO Aargau Ost

Regionales Führungsorgan Aargau Ost (RFO)

Einsatzaufwände

	2025	Vorjahr
Einsatz- und Übungsstunden	649	480
Kernstabssitzungen	71	132
Total	720	612

Einsätze 2025

Das RFO hatte 2025 nur Lageverfolgungen ohne Einsatzauslösung

Übungen

Es konnten 95 Prozent der geplanten Ausbildungs- und Übungsabenden durchgeführt werden.

Personelles

Eintritt / Funktionswechsel	Austritt
Sandro Magistretti (Chef RFO)	Thomas Kohler (Chef RFO)
Markus Stenz (Fachbereichsmitglied)	Simoen Hosang (C Ausbildung / IT)
Heinz Vogel (Fachbereichsmitglied)	Markus Heimgartner (Fachbereichsmitglied)
Luca Tuzza (Fachbereichsmitglied)	Marc Jakob (Fachbereichsmitglied)
Vinojan Shandrabalan (IT Verantwortlicher)	Pascal Wenzel (Fachbereichsmitglied)

Quelle:
Jahresbericht RFO AGO

Regionalpolizei (Repol)

Allgemeines

Leitbild der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal

"Nah bei den Menschen – stark im Einsatz"

1. Unser Auftrag

Wir sorgen für Sicherheit, Ordnung und Vertrauen in unserer Region. Präsenz, Professionalität und Menschlichkeit stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

2. Bürgernähe

Wir sind sichtbar, ansprechbar und verlässlich. Wir hören zu, nehmen Anliegen ernst und handeln mit Augenmass.

3. Toleranz und Respekt

Wir begegnen allen Menschen fair und wertschätzend, unabhängig von Herkunft, Überzeugung oder Lebensweise.

4. Teamgeist

Erfolg entsteht durch Zusammenhalt. Wir unterstützen einander, vertrauen und stehen füreinander ein.

5. Professionalität

Kompetent, besonnen und rechtsicher handeln – Fortbildung und Qualität prägen unseren Alltag.

6. Verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für unser Tun, unsere Region und unser Team.

7. Unser Selbstverständnis

Wir sind Teil der Gemeinschaft. Sicherheit durch Vertrauen und Vorbildfunktion – für ein Rohrdorferberg-Reusstal, in dem sich Menschen sicher und respektiert fühlen.

Polizeiliche Kennzahlen 2025

Anzeigen nach	Tatbestand	Anzahl 2025	Vorjahr
Betäubungsmittelgesetz		12	22
Strafgesetzbuch		133	47
Strassenverkehrsgesetz		679	548
davon	Missachten Höchstgeschwindigkeit SVG 90/1 und SVG 90/2	416	224
	Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (Fahren in angetrunkenem Zustand, Drogen, Medikamente)	10	5
	SVG Allgemein	253	312
Häusliche Gewalt	mit und ohne Delikt	103	76
Zustellungen	Rechtshilfe	414	387
Ausweisverlust		229	266
Vorläufige Festnahmen	mit und ohne Ausschreibung	14	22
Berichte Total	Ermittlungs-, Überprüfungs-, Vollzugsberichte	844	901
Total		1668	1518

Verkehrsinstruktion

Total unterrichteten wir im Jahr 2025 **510** Stunden in den 10 Gemeinden. Diese Stunden umfassen die Zeiten, an denen wir an den Schulen unterrichten, Elterninformationsabende besuchen sowie Ferienpässe und Zukunftstage organisieren.

Aus- und Weiterbildung

Neben verschiedenen Aus- und Weiterbildungen in diversen Bereichen wurde insbesondere die Neueinführung des DSG TASER 10 vorangetrieben. Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter auf dem neuesten Stand sind, wurde eine intensive Onlineschulung durchgeführt. Diese Schulung war obligatorisch für alle und umfasste ein breites Spektrum an Themen, um sicherzustellen, dass alle Aspekte des TASER 10 abgedeckt wurden.

Nach Abschluss der Onlineschulung fand ein zusätzlicher Ausbildungstag statt, an dem die Korpsmitglieder ihre Kenntnisse in der Praxis anwenden konnten. Der Ausbildungstag endete mit einer Abschlussprüfung, die von allen Mitarbeitenden bestanden wurde.



Mittlerweile sind die meisten Korpsmitglieder der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal mit dem TASER 10 ausgerüstet und verfügen über die notwendige Ausbildung, um dieses Gerät sicher und effektiv einzusetzen. Die Einführung des TASER 10 hat uns in die Lage versetzt, unsere Arbeit noch besser und sicherer zu erledigen. Wir sind stolz darauf, dass unser Korps so gut ausgebildet ist und dass wir die Möglichkeit haben, unsere Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern.

Die Investition in die Aus- und Weiterbildung ist von grosser Bedeutung, da wir davon überzeugt sind, dass gut ausgebildete Mitarbeiter die Grundlage für eine erfolgreiche und sichere Arbeit bilden.

Nachfolgend einige Statistik-Daten:

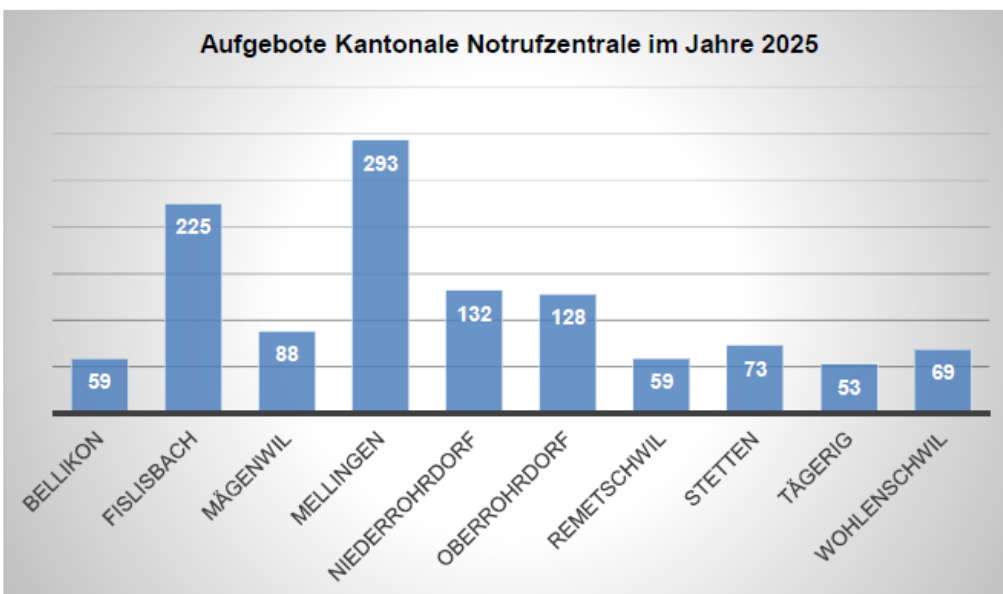
Patrouillentätigkeit

Durch die Überführung des bekannten Pikett-Betriebs in einen Schichtbetrieb in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Baden, besteht in unserem Einsatzgebiet eine Abdeckung die 365 Tage im Jahr rund um die Uhr besteht.

Die Einsatzstunden für jede Gemeinde enthalten alle Arbeiten in Zusammenhang uniformierter Präsenz im öffentlichen Raum. Im Jahr 2025 betrug die uniformierte Präsenz in den Vertragsgemeinden **46,8% der Netto-Arbeitszeit** (Vorjahr 45,5%). Bei dieser sicherheitspolizeilichen Tätigkeit handelt es sich um unsere Kernaufgabe. Dadurch sorgen wir für Sicherheit in Wohn- und Geschäftsbereichen, sowie auch an bekannten Hotspots.

Der kantonale Standard für die Gewährleistung der lokalen Sicherheit besagt, dass 30 % der Nettoarbeitszeit der Regionalpolizistinnen und Regionalpolizisten als uniformierte Präsenz zu leisten sind.

Aufgebote Kantonale Notrufzentrale



Einsatzstunden

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal leistete 2025 total **11'304** (Vorjahr 10'962) Einsatzstunden für Patrouillentätigkeit. In Mägenwil wurden **1'117** (Vorjahr 1'112) Stunden aufgewendet.

Einsätze

1'179 Mal (1'103) wurde die Repol im Berichtsjahr durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Aargau zu Einsätzen aufgeboden. **88** (107) der Einsätze betrafen die Gemeinde Mägenwil.

Geschwindigkeitskontrollen

In **104 Kontrollen** (Vorjahr 190) wurden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. 19'377 Lenker (16'737) waren zu schnell unterwegs. Davon mussten **391 Fahrzeuglenker/innen** (224) an die zuständige Staatsanwaltschaft angezeigt werden.

In Mägenwil mussten bei **8** (Vorjahr 17) Kontrollen **607** Geschwindigkeitsüberschreitungen (Vorjahr 1'828) festgestellt werden. Dabei fuhren 13 Personen 11 - 15 km/h und 3 Personen über 16 km/h schneller als zulässig.

Diese Massnahmen fördern die Einhaltung von Verkehrsregeln, eine verbesserte Verkehrssicherheit und senken Lärm- und Schadstoffimmissionen.

Rechtshilfesuche und Berichte

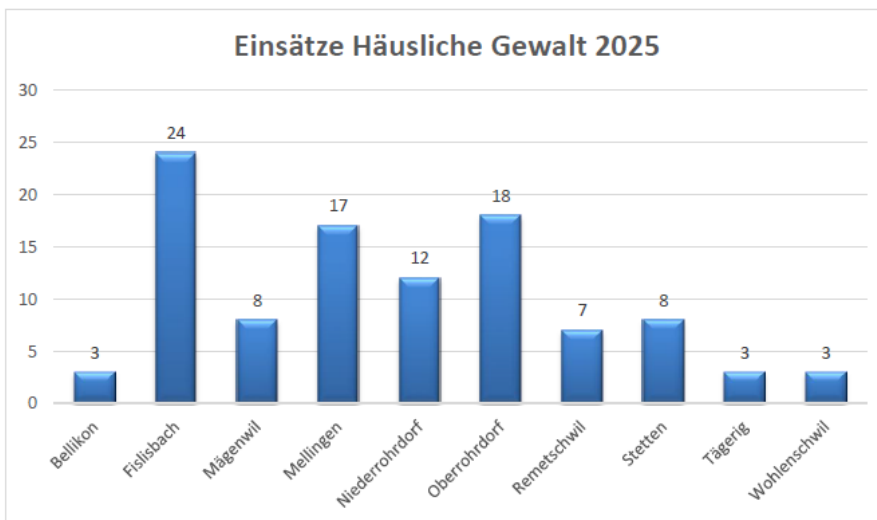
Im vergangenen Jahr sind durch die Regionalpolizei **844 Rechtshilfesuche** (Vorjahr 801) von auswärtigen Amtsstellen erledigt worden. Hauptsächlich waren dies Zustellungen, Kontrollschildereinzüge, Anzeigeeröffnungen an andere Amtsstellen, Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Einbürgerungsgesuche, Berichte, Mietausweisungen, usw.

9,6 % dieser Rechtshilfesuche stammten aus der Gemeinde Mägenwil (Vorjahr 11,7 %).

Häusliche Gewalt

Die Repol Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahre 2025 insgesamt **103 Mal** (Vorjahr 76) wegen Häuslicher Gewalt aufgeboten.

8 dieser Einsätze betrafen die Gemeinde Mägenwil (Vorjahr 4).



Einsätze wegen Tieren

Die Repol Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2025 insgesamt **191 Mal** (Vorjahr 118) wegen Tieren aufgeboten.

22 (10) dieser Einsätze betrafen die Gemeinde Mägenwil.

Mofa- und Fahrradfahndung



Im Jahr 2025 wurden durch die Regionalpolizei insgesamt 33 herrenlose Fahrräder sichergestellt, was einen signifikanten Abfall im Vergleich zum Vorjahr (83 Fahrräder) darstellt. Gleichzeitig verzeichnete man mit 91 gemeldeten Fahrraddiebstählen einen Anstieg im Vergleich zu den 74 Diebstahlmeldungen des Vorjahres.

Bei 49 dieser Diebstähle (Vorjahr: 35) konnte keine Rahmennummer angegeben werden, was die Ermittlungen erschwerte. Nur 1 Fahrrad konnten dem/der rechtmässigen Besitzer/in zurückgegeben werden.

Zudem mussten mehrere E-Scooter-Lenker angezeigt werden, weil sie entweder mit nicht betriebs-sicheren Fahrzeugen unterwegs waren oder ohne die erforderliche Fahrerlaubnis fuhren.

Für die Meldung eines Diebstahls, wie zum Beispiel eines gestohlenen Fahrrads, können Betroffene die Plattform der Polizei unter <https://www.suisse-epolice.ch/#/home> nutzen.

Diese Entwicklungen verdeutlichen nicht nur einen Anstieg von herrenlosen und gestohlenen Fahrzeugen, sondern auch die wachsende Problematik im Bereich der Verkehrssicherheit bei E-Scootern und Trottinets.

Fundbüro

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **124 Gegenstände** (Vorjahr 133) als vermisst gemeldet. Davon konnten den Verlierern **69 Artikel** (73), vor allem Schlüssel und Portemonnaies, wieder ausgehändigt werden. Dies entspricht **56 %** (55 %) der erledigten Fundmeldungen.

Sicherstellung Betäubungsmittel 2025

Anlässlich von Personen- und Fahrzeugkontrollen wurden im Jahre 2025 folgende Mengen an Betäubungsmitteln und rezeptpflichtigen Medikamenten (ohne dabei ein Rezept vorweisen zu können) sichergestellt:

- **Kokain:** 0.53 Gramm
- **Marihuana:** 77,67 Gramm
- **Haschisch:** 0,49 Gramm
- **Rezeptpflichtige Tabletten:** 3 Stück
- **Cannabis-Fruchtgummis:** 10 Packungen

Der Konsum von Betäubungsmitteln darf weder bei Jugendlichen noch bei Erwachsenen als Bagatellproblem abgetan werden, da er je nach Dauer und Intensität zu mehr oder weniger starken physischen und psychischen Beeinträchtigungen führen kann. Personen, die Betäubungsmittel konsumieren, sollten auf das Führen von Fahrzeugen verzichten, da dies eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellt.

*Quelle
Jahresbericht Repol Rohrdorferberg-Reusstal*

Kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer

Der Gemeindeverband Kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer mit den Gemeinden Mellingen, Mägenwil, Wohlenschwil, Birrhard, Mülligen, Fislisbach und Birmenstorf betreibt und unterhält die Gebäulichkeiten der Schiessanlage Mühlescheer. Die Schiessanlage aus dem Jahr 1988 besteht aus einer 300 m-Anlage mit 18 Scheiben und modernster elektronischer Anzeige sowie einer 10 m-Indooranlage mit Laufscheiben für das Schiessen mit Luftdruckgewehren und -pistolen.

Der Schiessbetrieb der fünf Standvereine umfasste zwischen dem 1. März und dem 24. Oktober 2025 an 79 Schiesstagen Trainings, Bundesübungen und Standwettkämpfe, welche alle unfallfrei durchgeführt wurden. Das Feldschiessen wurde durch den Schiesssportverein Mellingen organisiert und verzeichnete 398 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was eine Steigerung um 60 gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Mit 143 Teilnehmenden erreichten die Freischützen Bublikon mit Abstand die höchste Beteiligung. Den Jungschützenkurs absolvierten 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich, womit die Kapazitätsgrenze für die Durchführung erreicht ist. Michael Friedli, Wohlen-schwil, erreichte wie im Vorjahr den kantonalen Jungschützen-Einzelfinal und erreichte den herausragenden 2. Platz.

Ein grosser Anlass im Jahr 2025 war das Mühlescheerschieszen, welches von allen Mühlescheervereinen gemeinsam organisiert wurde. 654 Schützinnen und Schützen besuchten an den drei Schiesstagen im Juni die Mühlescheer und schossen die angebotenen Stiche. Die Zusammenarbeit der Vereine hat sich als sehr gut erwiesen und ermutigte die Vereine, künftig alle zwei Jahre das Mühlescheerschieszen auszurichten.

2025 wurden wiederum kleinere Unterhaltsarbeiten durch die Schützen selbst durchgeführt. Die Prellschiene beim Scheibenstand wurde mit maschineller Unterstützung instand gestellt und entspricht nun wieder den Vorschriften des eidg. Schiessoffiziers.

In drei Sitzungen der Betriebskommission und zwei Sitzungen des Vorstands des Gemeindeverbandes wurden die anstehenden Geschäfte, u.a. Budget und Verbandsrechnung, abgewickelt.

Quelle:
Jahresbericht
Kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer

2. BILDUNG

Kleine Statistik der Schule Mägenwil

	SJ 2025/2026	SJ 2024/2025
Kindergarten Kinder	47	53
PrimarschülerInnen	146	139
Lehrpersonen (inkl. Assistenzen)	23 (4)	24 (3)
Schulleitungspensum in %	75 + 10	70 + 10

Kantonale Qualitätskontrolle 2025

Im Berichtsjahr wurde an der Schule Mägenwil im Rahmen der kantonalen Qualitätskontrolle eine vertiefte Prüfung mit Schwerpunkt Schulführung durchgeführt. Ziel dieser Evaluation war es, die Zusammenarbeit innerhalb der Schule, die Führungsprozesse sowie das Arbeitsklima zu analysieren und Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Die Rückmeldungen des externen Fachteams zeigen ein insgesamt funktionierendes Schulumfeld mit engagierten Lehrpersonen, einem positiven Schul- und Unterrichtsklima sowie einer stabilisierten Situation im Schulalltag. Besonders hervorgehoben wurden die hohe Einsatzbereitschaft des Teams, die gute Zusammenarbeit in den Stufenteams und die vielfältigen schulischen Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Gleichzeitig wurden verschiedene Entwicklungsfelder benannt. Diese betreffen insbesondere die weitere Klärung und Stärkung von Führungsprozessen, die Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungsabläufen – namentlich im Bereich der Pensenplanung –, die konsequente Umsetzung von Vereinbarungen sowie die gemeinsame pädagogische Ausrichtung der Schule. Auch in der internen Kommunikation und in der Verschriftlichung von Abläufen und Regelungen besteht gemäss Rückmeldungen weiteres Entwicklungspotenzial.

Die Schule befindet sich gemäss Einschätzung des Fachteams in einer Phase der Stabilisierung. Verschiedene bereits eingeleitete Massnahmen – wie eine stärkere Einbindung des Kollegiums in Entscheidungsprozesse, die Reaktivierung der Steuergruppe sowie der Ausbau transparenter Informationsgefässe – tragen zur Beruhigung der Situation und zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit bei.

Schulleitung, Schulteam und Schulbehörde nehmen die Ergebnisse der Qualitätsprüfung als wichtige Grundlage für die weitere Schulentwicklung auf. Ziel ist es, die vorhandenen Stärken nachhaltig zu sichern und gleichzeitig die genannten Entwicklungsfelder Schritt für Schritt anzugehen, um langfristig eine klare, verbindliche und gemeinsam getragene Schulführung sowie stabile Arbeitsstrukturen zu gewährleisten.

Parallele 1. Klassen

Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen wurde per 01.08.2025 eine zusätzliche 1. Klasse (1B) eröffnet.

Informatik

Im Jahr 2025 wurden keine neuen Lehrergeräte beschafft. Bei den Schülergeräten wurden rund 50 neue Geräte für die 3. und 4. Klassen angeschafft.

Die Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister «Bechtle» ist sehr gut und etabliert. Das Netzwerk im Schulhaus läuft stabil und zuverlässig. Für das kommende Jahr ist eine Überprüfung der Netzwerkinfrastruktur geplant.

Hausaufgabenzeit

Das Projekt «Hausaufgabenzeit» ist etabliert und erfreut sich in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft KISS (keep it small and simple) grosser Beliebtheit (Kollektivmitgliedschaft der Schule/Gemeinde Mägenwil). Die freiwillige Hausaufgabenzeit findet jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.20 Uhr bis 16.05 Uhr statt.

Aktivitäten

Im Jahr 2025 gab es an der Schule Mägenwil eine Vielzahl von Ereignissen und Aktivitäten, die das schulische Leben bereichert und die Gemeinschaft gestärkt haben.

Skilager (24. Februar – 28. Februar 2025)

Das diesjährige Skilager der 5. und 6. Klassen führte die Schülerinnen und Schüler erneut auf den Flumserberg. Die Anreise erfolgte gemeinsam mit dem Car ab Mägenwil. Nach dem Bezug der Unterkunft und einem gemeinsamen Mittagessen startete bereits am ersten Nachmittag der Aufenthalt auf der Piste. Die Kinder wurden ihrem Können entsprechend in Gruppen eingeteilt (Anfänger, Fortgeschrittene und sehr gute Fahrerinnen und Fahrer) und konnten so gezielt gefördert werden.

Auch in den folgenden Tagen verbrachten die Klassen viel Zeit im Schnee und machten sichtbare Fortschritte beim Skifahren. Einzelne Schülerinnen und Schüler konnten im Verlauf der Woche die Gruppe wechseln, was die Lernfortschritte zusätzlich sichtbar machte. Neben dem sportlichen Programm gehörten auch kleinere Ämtli im Lagerhaus zum Alltag, wodurch die Kinder Verantwortung im gemeinsamen Lagerleben übernahmen.



Für Abwechslung sorgte das Rahmenprogramm: Am Mittwochnachmittag konnten die Kinder zwischen Schlitteln und einem Besuch im Hallenbad wählen. Die Abende standen jeweils im Zeichen des gemeinschaftlichen Erlebens – unter anderem mit einem Kinoabend sowie der beliebten Talentshow «Flumsi sucht den Superstar», bei der die Klassen mit viel Kreativität und Humor eigene Beiträge präsentierten.

Am Freitag genossen die Kinder bei guten Wetterverhältnissen ein letztes Mal die Pisten, bevor die Rückreise nach Mägenwil angetreten wurde. Das Lager war geprägt von vielen positiven Erlebnissen, sportlichen Fortschritten und einem starken Gemeinschaftsgefühl und bleibt den Schülerinnen und Schülern sowie den Begleitpersonen in guter Erinnerung.

Projektwoche (24. Februar – 28. Februar 2025)

Während ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen im Skilager weilte, fand für die Kindergartenkinder sowie die übrigen Primarschulklassen eine abwechslungsreiche Projektwoche zum Thema «Berufe» statt.

Die Kinder erhielten während jeweils anderthalb Tagen die Möglichkeit, in zwei verschiedene Berufsfelder einzutauchen und diese spielerisch kennenzulernen. Die Auswahl war vielfältig und reichte unter anderem von Apothekerin und Architekt über Arzt, Astronautin, Bäcker, Bauer, Gärtnerin und Hundetrainer bis hin zu Journalistin, Feuerwehr, Maler, Polizistin, Paläontologe oder Puppenspielerin. So konnten die Kinder Einblicke in unterschiedliche Tätigkeiten gewinnen und neue Interessen entdecken.

Ein besonderer Höhepunkt der Woche fand am Mittwoch statt: Für die Kindergartenkinder sowie die 1. und 2. Klassen wurde ein Theater organisiert, das für grosse Begeisterung sorgte. Die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen verbrachten den Morgen gemeinsam auf dem Eisfeld in Aarau, wo Spiel und Bewegung im Mittelpunkt standen.

Die Projektwoche bot den Kindern zahlreiche neue Eindrücke und Lerngelegenheiten und trug zu einem lebendigen und gemeinschaftlichen Schulerlebnis bei.



Bibliothek

Die Schulbibliothek verfügt über einen soliden Medienbestand von 6030 Medien. Letztes Jahr wurde er durch 164 Bücher erweitert. Wir haben 2025 knapp 3000 Bücher ausgeliehen.

Der Wunschkasten wird rege benutzt und es wird versucht, möglichst alle Wünsche von den Kindern und Lehrer zu erfüllen.

In unserer Bibliothek findet man auch Bilderbücher für die Vorschulkinder, die mit ihren Eltern herzlich willkommen sind.

Musikschule

Der Bericht zum Jahr 2025 steht ganz im Zeichen des 50-Jahre-Jubiläums.

Die Schulentwicklungstagung im Januar widmete sich dem betrieblichen Gesundheitsmanagement, angelehnt an die Prozesse der Volksschule. Zudem wurden die Herausforderungen der nahenden stufenübergreifenden Projektwoche besprochen.

Die Instrumentenvorstellung für den Standort Kleine Kreuzzelg wurde erstmalig im neuen Primarschulhaus Kleine Kreuzzelg abgehalten und war ein erfreuliches Ereignis. Der grosse Standort brachte es mit sich, dass die Gruppengrössen sehr gross wurden. Das tat dem Event keinen Abbruch und die Freude und das Interesse der Kinder waren erfrischend.

Der Infomorgen für die Eltern wurde wiederum rege besucht. Wir verzeichnen weiterhin hohe Besucherzahlen. Auch im Bazaar danach war reges Treiben zu beobachten und viele freudige Gesichter. Die Eltern schätzten die Veranstaltung sehr, so die vielen Feedbacks und die leuchtenden Gesichter. Der Austausch mit den Instrumentallehrpersonen und der Schulleitung ist ein echtes Bedürfnis. Danach folgte die erste Jubiläumsaktion der Musikschule: die gemeinsame Stufenübergreifende Projektwoche, mit reger Beteiligung der Musikschule MeWo. Das Projekt, welches auch die Integration des Kindergartens vorsah, wurde zu einem Grossanlass mit anspruchsvoller Struktur. Es gab Outdoor-Kurse, musikalische, sportliche oder literarische Kurse, und vieles mehr. Dank dem Einsatz aller Beteiligten, angefangen bei Lehrpersonen und Instrumentallehrpersonen bis hin zu Schulverwaltung und Eltern, gelang die Woche sehr schön und wurde zu einem wertvollen Anlass. Am Freitagnachmittag wurden an allen Standorten einige Darbietungen den Eltern präsentiert.

Nach den Frühlingsferien wurden die Vorbereitungen für das Jubiläums Open-Air-Festival angegangen: die zweite Jubiläumsaktion. Dank der tollen Newstagebühne, der Unterstützung durch die Megatron und dem Programm der Musikschule, sowie Dank der Zusammenarbeit mit der Kulturkommission und dem Männerturnverein, gelang ein ausserordentlich schönes Fest, bei bestem Wetter und sehr sommerlichen Temperaturen.

Auch an diesem Jubiläumsakt, war die Volksschule und die Musikschule gemeinsam auf der Bühne und präsentierten dem Publikum Einzelbeiträge, Ensembles, Chöre und Orchester. Zum Schluss gab es einen Auftritt der Instrumentallehrpersonen und nach 4 Stunden ging ein memorabler Abend zu Ende.

Nach der Sommerpause hielt die Musikschule den dritten und nunmehr institutionalisierten Sommerarbeitstag ab und beteiligte sich am Nachmittag an der Weiterbildung der Volksschule zum Thema neue Autorität. Der Austausch mit der Volksschule ist wertvoll und schafft Nähe. Zudem ist es von Vorteil für alle Akteure der Schule, wenn auch wir Instrumentallehrpersonen wissen, mit welchen Thematiken sich die Volksschule beschäftigt und wo gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten gegeben sind.

Danach standen die Vorbereitungen für das im November stattfindende Jubiläums-Weekend im Vordergrund. Der dritte Festakt! Das Orchester, welches zu Ehren des 40. Jubiläums gegründet wurde, hat sich zu einer festen Grösse in der Region etabliert. Unter der leidenschaftlichen Führung von Jurij Drole, entwickelte sich das Niveau wie auch die Grösse des Repertoires erheblich. Das Orchester hielt ein beeindruckendes über zwei Stunden dauerndes Konzert am Samstagabend ab, welches mit tosendem Applaus verdankt wurde. Mit dabei waren übrigens nicht nur die aktuellen MusikerInnen, sondern auch viele Ehemalige!

Tags darauf fand der offizielle Festakt des 50-Jahre-Jubiläums der Musikschule MeWo statt. Dank der professionellen Bewirtung durch das Zentrum Grüt, konnten über 340 Gäste in der Dreifachturnhalle einen Brunch geniessen und den Beiträgen der Musikschule zuhören. Zudem wurde die Tribüne der Dreifachturnhalle für die Gäste geöffnet, die keinen Brunch einnehmen wollten. Letztlich waren sehr viele Gäste an diesem Sonntagmorgen anwesend, was die Musikschule sehr gefreut hat. Wir bedanken uns herzlichst bei allen, den anwesenden sowie den helfenden Personen, für das freudvolle Feiern der Institution Musikschule.

Der Abschluss des Jubiläums und damit der vierte und letzte Festakt, ging mit dem grossen Weihnachtskonzert in Mägenwil, Mitte Dezember, über die Bühne. Das etwas überlange Konzert, welches aus Anlass des Jubiläums vom Orchester unterstützt wurde, war ein schöner und klangvoller Abschluss, eines aussergewöhnlichen Jahres.

Die Musikschule dankt allen Beteiligten ganz herzlich für das Mitwirken und für die Unterstützung.

*André Siegrist, Schulleiter
Tülin Hamurtekin, Gemeinderätin Ressort Schule*

3. KULTUR, FREIZEIT

Bundesfeier

Wie jedes Jahr, fand die Bundesfeier in Mägenwil am Abend des 31. Juli statt. Wiederum war uns der Wettergott wohlgesinnt und die Feier konnte auf dem Platz vor dem Schulhaus abgehalten werden. Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil, unter der Leitung von Frau Melinda Maul, eröffnete mit einem musikalischen Auftakt das offizielle Festprogramm.



Als Festredner durften wir Herrn Yannick Berner, CEO der Urma AG und FDP-Grossrat gewinnen.

Er zog die Festbesucher mit einer nicht so sehr politischen, aber mit Anekdoten aus der Wirtschaft gespickten Rede, in seinen Bann.

Zum Abschluss des offiziellen Teils sangen die Anwesenden, begleitet durch den Musikverein, voller Stolz die Nationalhymne.

Jetzt kam der gemütliche Teil. Bei geselligem Zusammensitzen und interessanten Gesprächen, gemeinsam etwas trinken und eine Wurst vom Grill geniessen.

Dank vielen Helfern des Männerturnvereins funktionierte der Service einmal mehr tadellos.

Premiere hatte dieses Jahr die Bar, aufgestellt und betrieben von der JuBla. Eine gelungene Abwechslung und Erweiterung des Festbetriebes, welcher hoffentlich auch die jüngere Bevölkerung gluschtig macht auf die Bundesfeier in Mägenwil.

*Marlène Fehlmann
Stv. Gemeinderätin Ressort Kultur*

Vereine

Am 2. Juli 2025 konnte die Frauenriege Mägenwil im Steinbruch das 70-jährige Vereinsjubiläum feiern. Marina Filoni, Ressortvorsteherin Vereine, gratulierte dem Verein im Namen des Gemeinderates Mägenwil.

4. GESUNDHEIT

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolleure **Ewald Wagner** und **Jolanda Guglielmo** berichten, dass im Berichtsjahr, während 5 Kontrollen 14 kg (Vorjahr 14 kg) Pilze zur Kontrolle vorlagen. Sämtliche vorgelegten Pilze waren einwandfrei und konnten zum privaten Verzehr freigegeben. Dank den gut durchgeführten Kontrollen sind keine Vergiftungen aufgetreten.

Spitex Heitersberg

Im Jahr 2025 sind die Leistungen mit 1,7 % moderat gewachsen. Nach dem sprunghaften Anstieg von 15 % im Vorjahr hat uns dies die Gelegenheit gegeben, diverse pausierte Projekte nachzuholen. Besonders stark gewachsen ist die Nachfrage nach Betreuungsdienstleistungen (1'324 h, Vorjahr 576 h). Es zeigt den Bedarf nach dieser Unterstützung.

Herausforderungen und Highlights 2025

- Die angespannte Situation beim Personalbedarf hat sich etwas entschärft. Temporäres Personal kam nur vereinzelt zum Einsatz.
- Der Bau unseres neuen Stützpunktes ist gut vorangekommen. Ein Einzug gegen Ende 2026 bleibt realistisch.
- Bei der Anstellung von Pflegenden Angehörigen konnten wir weitere Erfahrungen sammeln und uns deutlich von anderen Spitex-Organisationen abgrenzen: Wir halten die Arbeitsgesetze konsequent ein, und eine Entlastung in der jeweiligen Pflegesituation steht für uns im Mittelpunkt.
- Drei Mitarbeitende haben ihre FaGe EFZ Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und zwei Mitarbeitende ihre Ausbildung zur Pflegefachperson HF. Zu unserer Freude haben sich alle 5 Personen nach ihrem Abschluss für eine Anstellung in der Spitex Heitersberg entschieden.
- Mit der Anstellung eines weiteren Pflegeexperten APN erhalten die Mitarbeitenden der Pflege mehr Support, Coaching und Entlastung in komplexen Klientensituationen.

Die Spitex Heitersberg, mit den angeschlossenen Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohleschwil, beschäftigte Ende Berichtsjahr **126** (121) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 9 Lernende, 2 Studierende und 4 pflegende Angehörige). Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden betrug 43,0 (43,3) Jahre und das Durchschnittspensum 63,4 % (63,3 %).

Es wurden 68'967 Std. (Vorjahr: 67'785) für 968 (945) Klientinnen und Klienten aufgewendet. Davon betrafen 80 % (81 %) Pflegeleistungen, 17 % (18 %) hauswirtschaftliche Leistungen und 3 % (1 %) diverse Leistungen. Davon fielen folgende Stunden auf die Gemeinde Mägenwil:

Verrechenbare Stunden 2024 – 2025

Übersicht nach Gemeinden:

	Somatik		Psychiatrie		Hauswirtschaft		Diverse		Total	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Bellikon	1'339	1'809	460	478	416	456	36	97	2'251	2'840
Birmenstorf	4'077	3'769	1'057	1'119	973	852	85	236	6'191	5'977
Fislisbach	10'049	9'531	2'264	2'626	2'517	2'478	144	481	14'974	15'116
Künten	1'265	676	402	292	704	494	8	3	2'379	1'467
Mägenwil	4'004	2'660	530	641	604	538	63	74	5'201	3'913
Mellingen	7'142	6'672	2'430	2'066	1'282	1'290	194	243	11'049	10'271
Niederrohrdorf	4'696	4'433	1'275	1'572	1'272	1'288	112	406	7'355	7'699
Oberrohrdorf	5'180	6'863	1'291	1'810	2'845	2'642	100	593	9'416	11'908
Remetschwil	1'312	2'098	588	408	394	398	13	30	2'307	2'934
Stetten	597	733	248	433	39	136	5	2	889	1'304
Tägerig	1'721	1'354	418	293	698	557	146	4	2'982	2'209
Wohlenschwil	1'663	1'828	341	209	199	277	17	21	2'220	2'334
andere Orte	193	555	317	295	62	68	1	80	573	998
Total	43'239	42'981	11'622	12'242	12'002	11'474	923	2'270	67'785	68'967

Diese Auswertung enthält ausschliesslich Leistungen, welche durch die Spitex selbst erbracht wurden. Leistungen, welche durch die Kinder-Spitex erbracht wurden, sind in dieser Auswertung nicht enthalten. Betreuungsleistungen werden unter «Diverse» ausgewiesen, da diese nicht durch die Gemeinden unterstützt werden.

Die durchschnittliche Anzahl Besuche pro Klientin, Klient betrug 104,9 (111,9) und die durchschnittliche Dauer pro Besuch 40,2 (37,9) Minuten.

Mitglieder SPITEX Heitersberg

Mitglieder	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022*	2023	2024	2025
Bellikon	126	127	127	125	123	119	119	121	120	118
Birmenstorf	309	303	292	278	266	253	239	237	229	218
Fislisbach	454	453	434	417	398	407	370	369	354	335
Künten	132	131	131	131	125	124	119	114	113	106
Mägenwil	134	130	127	121	117	114	105	104	99	95
Mellingen	299	296	284	277	267	272	254	251	247	235
Niederrohrdorf	338	331	322	307	301	317	286	286	273	262
Oberrohrdorf	454	444	432	420	410	401	372	371	356	342
Remetschwil	158	162	150	143	142	134	130	123	122	115
Stetten	128	120	117	112	111	117	107	107	107	107
Tägerig	88	85	83	79	77	78	70	68	64	54
Wohlenschwil	136	140	135	125	124	124	119	117	110	107
andere Orte	0	5	3	4	22	19	5	5	6	15
Total	2756	2727	2637	2539	2483	2479	2296	2273	2200	2109

* ab 2022: Neuberechnung nach Stichtag 31.12.; Nichtbezahlende ausgeschlossen

Quelle:
Jahresbericht SPITEX Heitersberg

5. SOZIALE WOHLFAHRT

Asylwesen

Die Anzahl der Asyl- und Schutzsuchenden die in den Gemeinden aufzunehmen und zu betreuen sind erhöhte sich für Mägenwil auf 25 Personen (Vorjahr 24). Wir erfüllten unsere Aufnahmepflicht mit 30 Personen per Ende 2025.

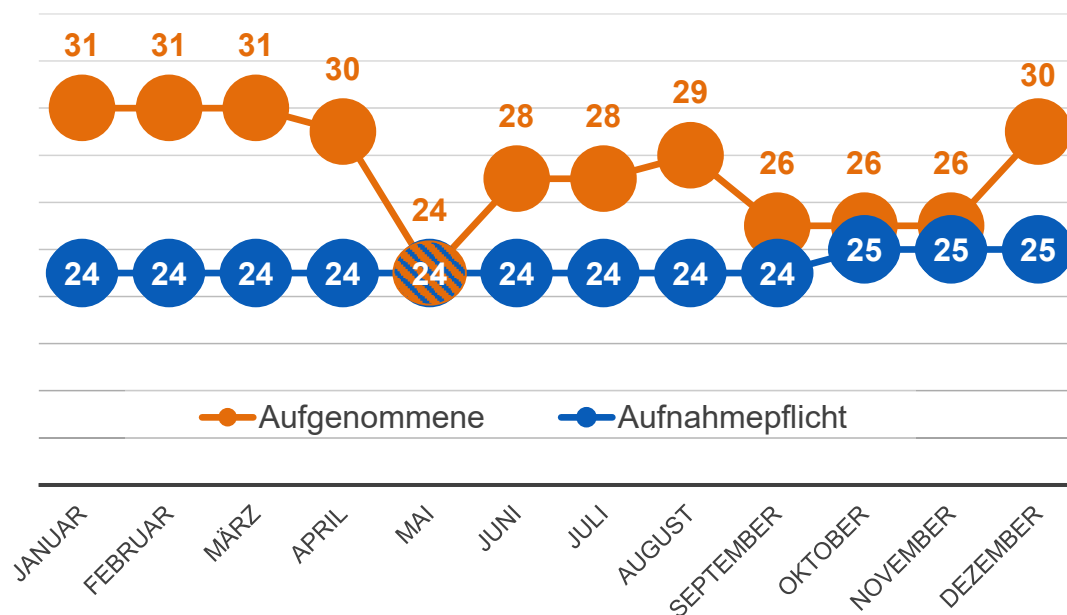
Wir beherbergten Ende 2025 sieben Familien mit total 14 Kindern, d.h. total 26 Personen, davon 13 mit Schutzstatus S. Dazu kamen mehrere Einzelpersonen, welche wirtschaftlich selbständig sind und in Mägenwil eigene Wohnungen gemietet haben. Diese Personen werden bis zum Erhalt der B-Bewilligung an die Aufnahmepflicht der Wohngemeinde angerechnet.

Gemeinde und Schule sind mit ihren begrenzten Ressourcen nach wie vor stark gefordert. Neben der finanziellen Unterstützung und dem damit verbundenen administrativen Aufwand ist auch die Integration ein zentrales und zeitintensives Thema. Anfang des Jahres verschwand eine Familie in einer Nacht-und-Nebel-Aktion, nachdem die Gemeinde aufgrund mangelnden Integrationswillens Sanktionen verhängt hatte. Eine gute Integration – sei es sprachlich oder kulturell – ist jedoch enorm wichtig, da sie den Betroffenen ein sicheres und selbstbestimmtes Leben ermöglicht und gleichzeitig die Gesellschaft bereichert. Sie stärkt den Zusammenhalt und hilft dabei, Vorurteile abzubauen. Auch wenn der Besuch von Deutschkursen nebst Kinderbetreuung sowohl für die Gemeinde als auch für die betroffenen Familien manchmal ein organisatorischer Kraftakt ist, lohnt es sich. Denn gute Deutschkenntnisse sind der Schlüssel zur Arbeitswelt.

Einige unserer Asyl- und Schutzsuchenden haben sich auch bereits gut integriert und gehen nebst dem Besuch von Deutschkursen einer Teilzeitarbeit nach oder helfen bei der Littering-Tour oder beim Einpacken von Stimm- und Wahlmaterial mit. Auch bei den Neophyten-Aktionstagen halfen mehrere Personen aus dem Asylbereich tatkräftig mit.

Besonders erfreulich ist, dass sich Elmar Smailov aus der Ukraine durch seinen grossen Einsatzwillen während des Praktikums mit Lernvorbereitung bei den Gemeindewerken Mägenwil-Wohlen-schwil das Rüstzeug für den Übertritt in eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst, angeeignet hat.

Aufnahmebestand/-pflicht 2025 im Jahresverlauf



Sozialhilfe

Ende Berichtsjahr waren in unserer Gemeinde 24 (Vorjahr 20) **Personen** (ohne Asyl- und Schutzsuchende) auf Sozialhilfe angewiesen. Dabei handelte es sich bei 7 Personen (Vorjahr 6) um anerkannte Flüchtlinge.

Über das ganze Berichtsjahr gesehen waren inkl. Asyl- und Schutzsuchende 33 (Vorjahr 29) **Sozialfälle** mit Leistungsbezug zu bearbeiten. Die Gemeinde hatte für diese Fälle mit netto Fr. 484'239.75 (Vorjahr Fr. 622'303.60) an Fürsorgegeldern aufzukommen.

Die Zahl der sozialhilfebedürftigen Personen ist nach wie vor auf einem hohen Level. Bei vielen Fällen handelt es sich um Langzeitfälle, welche auch in naher Zukunft nicht von der Sozialhilfe abgelöst werden können. Vermehrt kommt es auch infolge Altersheimetritten zu überbrückender Sozialhilfe, bis allfälliges Grundeigentum verwertet werden kann oder die Heimkosten trotz Ergänzungsleistungen nicht gedeckt werden können. Wie in den Jahren davor musste auch 2025 die materielle Hilfe in einzelnen Fällen gekürzt werden, da die Auflagen und Weisungen nicht eingehalten wurden.

Zusätzlich mussten für 5 (Vorjahr 6) Kinder die Kinderalimente durch die Gemeinde an den bezugsberechtigten Elternteil bevorschusst werden, da die Zahlungen der Alimente nicht oder nur unregelmässig erfolgten.

Gesuche um Elternschaftsbeihilfe wurden im Berichtsjahr keine gestellt.

Soziale Dienste Mägenwil

Jugend-, Familien- und Seniorenberatung Region Baden

Das Berichtsjahr 2025 war geprägt von struktureller Weiterentwicklung sowie personellen Veränderungen bei insgesamt stabilen Fallzahlen.

Umstrukturierung

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen und der zunehmenden Komplexität der Aufgaben wurde per 1. September 2025 eine organisatorische Umstrukturierung in klar definierte Fachbereiche umgesetzt. Ziel dieser Neuausrichtung ist eine gezielte Spezialisierung innerhalb der Fachbereiche sowie die Schaffung transparenter Zuständigkeiten. Parallel dazu wurde die Geschäftsleitung neu konstituiert. Neben der Geschäftsführerin übernehmen neu Fachbereichsleitende gemeinsam Verantwortung für die operative Steuerung der Organisation.

Bis dahin arbeiteten alle Teammitglieder polyvalent und deckten ein breites Aufgabenspektrum ab. Mit der neuen Struktur erfolgte die Tätigkeit fortan schwerpunktmässig in den jeweiligen Fachbereichen. Dadurch werden nun Fachkompetenzen gezielt vertieft, Prozesse effizienter gestaltet und die Qualität sowie Prozesssicherheit nachhaltig gestärkt. Die bisherigen Teamaufteilungen wurden aufgehoben; für fachliche Anliegen stehen fortan die jeweiligen Fachbereichsleitenden als direkte Ansprechpersonen zur Verfügung.

IT-Umstrukturierung

Parallel zur strukturellen Neuorganisation wurde auch die IT-Landschaft überprüft und angepasst. Ziel war es, Prozesse zu modernisieren, die digitale Zusammenarbeit zu verbessern und die Datensicherheit weiter zu stärken.

Durch die IT-Umstrukturierung konnten interne Abläufe optimiert und die Grundlage für eine effizientere Dokumentation sowie eine zukunftsgerichtete Arbeitsweise geschaffen werden. Die Anpassungen unterstützen die neue Fachbereichsstruktur wesentlich.

Statistik

Es wurden insgesamt 293 Sozialhilfefälle bearbeitet (2024: 311). Die Anzahl der Neuaufnahmen blieb im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil: Es wurden 93 neue Fälle aufgenommen (2024: 92), während gleichzeitig 86 Fälle abgeschlossen werden konnten (2024: 87).

Im Bereich der Alimentenhilfe wurden 90 Dossiers bearbeitet, was einer Zunahme von 16 Fällen im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2024: 74). Bei der Elternschaftsbeihilfe wurden 8 Dossiers bearbeitet, im Vorjahr (2024: 16).

Die internen Abklärungsaufträge für unsere Verbandsgemeinden gingen leicht zurück (2025: 117, 2024: 143). Zusätzlich wurden 66 Abklärungen für die Stadt Baden durchgeführt. Insgesamt wurden somit 183 Abklärungen bearbeitet (2024: 143).

114 Ratsuchende erhielten Unterstützung durch freiwillige Beratung, was einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2024: 140 Fälle) entspricht. Die anderen Fachgebiete – Pflegeplatzabklärungen, institutionelle Kinderbetreuung, Kinderschutzmassnahmen und Unterhaltsregelungen – blieben in ihren Fallzahlen stabil.

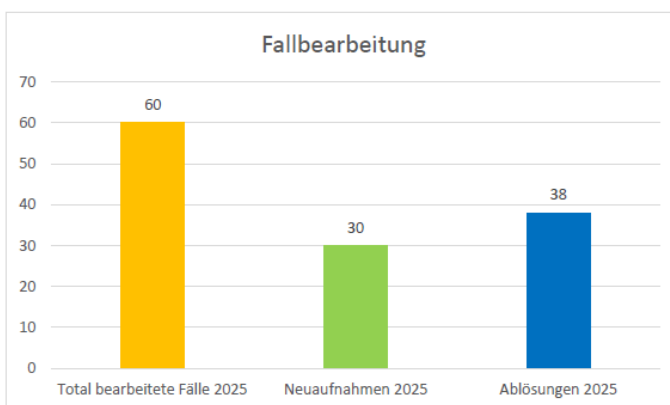
Durch die Ausweitung unserer Dienstleistungen auf Auftraggeber ausserhalb der Verbandsgemeinden konnte die Auftragslage stabil gehalten werden. Insgesamt wurden 852 Fälle bearbeitet (2024: 864), bei einem Stundenaufwand von 11'683,7 Stunden (2024: 11'012,6).

Trotz stabiler Fallzahlen war das Team in diesem Jahr stark gefordert. Es überzeugte durch hohe Professionalität, grosses Engagement und einen bemerkenswerten Teamgeist. Auch die zahlreichen Veränderungen in der Organisationsstruktur verlangten Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, die das Team souverän unter Beweis stellte.

Quelle:
Jahresbericht JFB Region Baden

Statistische Angaben Mägenwil

Der Gemeindeverband Jugend-, Familien- und Seniorenberatung Soziale Dienste Region Baden (JFB) hat aus der Gemeinde Mägenwil **60** (54) Fälle mit einem Zeitaufwand von **992,59** Stunden (1'043,59 Std.) betreut.



Im Stundenaufwand sind nebst den reinen Sozialhilfefällen auch viele freiwillige Beratungen, Unterhaltsregelungen, Sozialberichte, etc. enthalten, wobei die jährliche Überprüfung der Alimentenbevorschussungen sowie die Prüfung von Elternschaftsbeihilfegesuchen mehrheitlich direkt durch die Gemeindekanzlei Mägenwil erfolgt. Dieser Aufwand ist in der nachstehenden Statistik nicht enthalten:

	2025 <i>in Std.</i>	Vorjahr <i>in Std.</i>
Betrieb	64,02	48,55
Intake	9,45	17,58
Sozialhilfe	755,18	693,66
Sozialberichte	4,62	117,22 *
Unterhaltsregelungen	2,77	26,61
Alimentenhilfe	4,74	48,55
Pflegeplatz Abklärungen	---	0,25
Familien/Kindsrecht	0,75	12,86
Kindesschutzmassnahmen	23,50	21,05
Abklärungen Erwachsenenschutz	25,46	---
Abklärungen Kindesschutz	77,91	---
Senioren	---	19,16
Freiwillige Beratungen	24,19	8,51
Total	992,59	1'043,59

* Inkl. Abklärungen Kindes- und Erwachsenenschutz

Den grössten Anteil machte die Sozialhilfe mit 30 Fällen aus. Ebenfalls vertreten war der Bereich Intake mit 11 Fällen, gefolgt von Abklärungen im Kindesschutz mit 7 Fällen sowie freiwilligen Beratungen mit 6 Fällen.

Im Bereich Kindesschutzmassnahmen wurden 3 Fälle geführt, während im Erwachsenenschutz 2 Abklärungen vorgenommen wurden.

Quelle:
JFB Region Baden

Seniorenreise

Mägenwiler Seniorenreise nach Quinten – ein Tag wie in den Ferien

Am Freitag 29.08. durften 100 Senioren und Seniorinnen einen wunderschönen Ausflug an den Walensee unternehmen. Die Reise führte uns mit dem Carunternehmen Suter Reisen (Würenlingen) nach Unterterzen, wo wir auf das Schiff umstiegen. Die gemütliche Schifffahrt über den Walensee bot herrliche Ausblicke auf die imposanten Churfürsten und die kleinen Idyllischen Ortschaften.

Unser Ziel war das kleine, autofreie Dorf Quinten, das nur per Schiff oder zu Fuss erreichbar ist. Bereits bei der Ankunft im Hafen war das mediterrane Klima spürbar. Die Reben an den Hängen und die blühenden Gärten gaben uns das Gefühl einen Ferientag geniessen zu dürfen.

Zum Mittagessen kehrten wir im Restaurant Seehus, wirklich direkt am See gelegen und umgeben von Rebbergen, ein. Wir durften ein feines Mittagessen geniessen und wurden vom sehr aufmerksamen und freundlichen Service-Personal umsorgt. Die tolle Aussicht auf den See und das gesellige Zusammensein fand grossen Gefallen.

Nach dem Mittagessen blieb noch Zeit für einen kleinen Spaziergang. Einige nutzten die Gelegenheit die Ruhe und die besondere Atmosphäre von Quinten auf sich wirken zu lassen, bevor es mit dem Schiff Richtung Weesen ging.



Am späteren Nachmittag traten wir die Heimreise an. Unsere Car-Chauffeure fuhren fernab der Autobahn wieder Richtung Mägenwil - erfüllt von schönen Eindrücken, guten Gesprächen und der Freude über einen gelungenen gemeinsamen Tag.

Marlène Fehlmann
Vizeammann, Ressort Senioren

Jugendarbeit

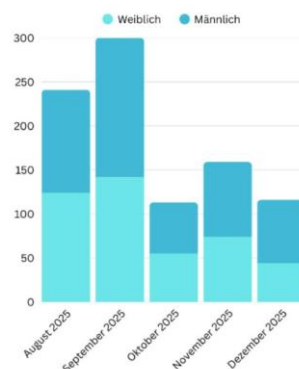
Jugendtreff Mägenwil

Seit der Eröffnung des Treffs in der Gemeinde Mägenwil, seit August 2025, verzeichnet der Kinder- und Jugendtreff eine sehr positive Entwicklung. Die Besuchendenzahlen übertrafen die Erwartungen deutlich: Durchschnittlich nahmen bis zu den Herbstferien 40 Kinder pro Öffnungstag teil. Dieses grosse Interesse verdeutlicht, dass in Mägenwil ein starkes Bedürfnis nach einem solchen offenen Angebot besteht und qualitativ gute Arbeit von Vanessa Battistini geleistet wird, welche dieses Mandat seitens Jugendarbeit MeWo leitet. Zudem hat Sie diesen Treff auch vorab eingerichtet und aufgebaut. Die hohe Beteiligung hat jedoch auch organisatorische Anpassungen erforderlich gemacht. Um weiterhin eine professionell pädagogisch differenzierte Arbeit zu gewährleisten, wurden die Öffnungszeiten angepasst und die Kinder in klassenweise Gruppen eingeteilt. Diese Struktur ermöglicht es, auf die jeweiligen Alters- und Entwicklungsstufen gezielter einzugehen, Gruppenprozesse zu begleiten und die individuelle Förderung aufrechtzuerhalten.

Die vorgenommenen Anpassungen ab den Herbstferien haben zu einer Entlastung des Angebotes geführt. Die Teilnehmendenzahl pro Öffnungstag sank von rund **40 auf 24 Kinder**. Auch weiterhin wird das Angebot laufend evaluiert und fortwährend geprüft, wie sich die Besuchendenzahlen bewältigen lassen. Dabei werden sowohl organisatorische Abläufe als auch pädagogische Konzepte regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst, um eine hohe Qualität der Betreuung und ein förderliches Umfeld für alle Kinder möglichst sicherzustellen.

Besuchendenzahlen nach Monat und Geschlecht

Monat	Weiblich	Männlich	Total	Ø pro Öffnungstag
August 2025	124	117	241	41 Kinder
September 2025	142	158	300	38 Kinder
Oktober 2025	55	58	113	26 Kinder
November 2025	74	85	159	20 Kinder
Dezember 2025	44	72	116	24 Kinder



Quelle:
Jahresbericht Jugendarbeit MeWo

6. VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

Fahrzeugstatistik 2025

	2025	Vorjahr
Motorwagen	2'095	2'089
- davon PW	1'540	1'535
Motorräder	227	218
Motorfahrräder	58	59
Landw. Fahrzeuge	39	38
Anhänger	743	736
Total Fahrzeuge	3'162	3'140

Personenwagen nach Treibstoffart

	2024	Vorjahr
Benzin	820	854
Diesel	457	481
Elektro	87	70
Elektro mit Range Extender	1	1
Erdgas	2	1
Erdgas / Benzin	0	1
Benzin / Elektro (Hybrid)	142	105
Benzin / Alkohol (Ethanol)	1	
Diesel-Elektrisch (Hybrid)	30	22
Total Fahrzeuge	1'540	1'535

Strassenunterhalt

Der Robidog bei der Kreuzung Büntlistrasse - Weststrasse wurde zur Unterführung Büntlistrasse - alte Bruggerstrasse versetzt.

Auf verschiedenen Strassenabschnitten wurden Rissanierungen und Randsteinreparaturen ausgeführt.

7. UMWELT, RAUMORDNUNG

Abfallentsorgung

Der Kehrrechtverwertungsanlage Turgi wurden im letzten Jahr aus Mägenwil 343 Tonnen (Vorjahr 341,35 Tonnen) Kehrrecht zugeführt, was ca. 150,8 kg Kehrrecht pro Einwohner (Vorjahr 153,1 kg) entspricht.

Es wurden 22,44 Tonnen (Vorjahr 29,60) an Strassenwischgut entsorgt.

Im vergangenen Jahr konnten 42,8 Tonnen (Vorjahr 44,1) an Astmaterial abgeführt und verwertet werden.

Folgende wiederverwertbaren Abfälle wurden von separaten Sammelstellen der Wiederverwertung zugeführt:

	2025 <i>in Tonnen</i>	Vorjahr <i>in Tonnen</i>
Altglas	32,23	36,29
Altpapier u. -karton	21,08	20,39
Aluminium/Büchsen/Alteisen	3,98	3,59
Textilien/Schuhe	8,76	5,73
Grüngut (ohne Astmaterial)	129,46	136,76
Total	195,51	202,76

Neophytenbekämpfung

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen und ein wachsendes Problem. Ihre Verbreitung nimmt stetig zu, wodurch einheimische Arten verdrängt werden. Die Neophyten können die Gesundheit schädigen oder Infrastrukturen wie Stützmauern und Bachböschungen destabilisieren. Die Ausbreitung muss deshalb verhindert werden, was nur durch Ausreissen und fachgerechte Entsorgung möglich ist.

Die Gemeinde Mägenwil hat am 7. Juni 2025 und 26. Juli 2025, zusammen mit der Gemeinde Wohlenschwil Neophyten-Aktionstage durchgeführt.

Gemeinderätin Marina Filoni begrüßte am Morgen sämtliche helfenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Mägenwil am Besammlungsort auf dem Vorplatz der Gemeindewerke Mägenwil. Nach erfolgter Willkommensheissung übernahm Andreas Bräuer, Leiter Gemeindewerke, die spezifische Instruktion und erklärte den Anwesenden anhand von Anschauungsbeispielen genau, welches Neophyten sind, damit am Schluss nicht die falschen Pflanzen ausgerissen werden, sondern tatsächlich die Ausbreitung der gebietsfremden, invasiven Pflanzen bekämpft wird.



In verschiedenen Teams wurden im Anschluss die problematischen Pflanzen unter Anleitung und Mithilfe der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil, dem Forstbetrieb Birretholz sowie der Gartenbaufirma Borner Gartengestaltung GmbH, Mägenwil, aufgestöbert und fachgerecht entsorgt. Viele helfende Hände, von Klein bis Gross, waren mit Elan und auch Spass dabei.

Danach ging es zum gemütlichen und geselligen Teil über. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde beim Münzelhof in Wohlenschwil ein feiner Imbiss offeriert. Ein grosses Dankeschön geht an Familie Strickler vom Münzelhof, für das Gastrecht, an Familie Füglistaller für die Brotspenden sowie an diverse private Dessertspender und die Gemeinde Wohlenschwil für die Organisation des Imbisses.



Wir danken allen Teilnehmern und Helfern für Ihren geschätzten Einsatz!

Kehricht KVA Turgi

Saubere, umweltfreundliche Entsorgung

Wiederum dürfen wir auf ein Jahr ohne grössere Unfälle zurückblicken. Dieses sehr wichtige Ziel konnten wir nur dank der grossen Mithilfe aller Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten erreichen.

Hohe Verfügbarkeit der Anlage

Auch dieses Jahr war wieder immer mindestens eine Ofenlinie in Betrieb. Die Revisionen und Kurzabstellungen konnten wie immer in kürzester Zeit abgeschlossen werden. Die gedrängte Terminplanung konnte dank ausgezeichneter Arbeitsvorbereitung und der sehr guten Mitarbeit aller Mitarbeiter und Fremdmonteur zumeist eingehalten werden.

So konnten wiederum sehr hohe Verfügbarkeiten der Ofenlinien registriert werden. Die Stillstandszeiten in Stunden der einzelnen Ofenlinien lagen bei:

	verfügbar	Stillstand
Ofenlinie 3	8'276	484 (20 Tage)
Ofenlinie 4	8'287	473 (20 Tage)

Herkunft des Abfalls

Dank der oben erwähnten, hohen Verfügbarkeit unserer beiden Ofenlinien konnten wir 120'346 Tonnen zur thermischen Verwertung annehmen. Es mussten keine Abfälle in andere KVA umgeleitet werden. Dieses Ergebnis zeigt, dass wir im Jahr 2025 erneut sehr gut ausgelastet waren.

Die angelieferte Menge von 121'228 Tonnen aus dem Vorjahr konnte knapp nicht erreicht werden. Es wurden 882 Tonnen oder 0,73 % weniger angeliefert.

Die zur Verwertung angelieferten Kehrichtmengen stammen aus folgenden Anlieferbereichen:

(in Klammern Veränderung gegenüber Vorjahr)

- Hauskehricht 36'235 t (- 0,20 %)
- Ausserkantonale 28'277 t (- 5,10 %)
- Industrie und Bau 55'834 t (+ 1,29 %)

Die öffentliche Abfuhr nahm um 72 Jahrestonnen oder 0.20 % ab. Berücksichtigt man das Bevölkerungswachstum von 1,09 %, reduzierte sich der Hauskehricht pro Einwohner und Jahr um 1,92 kg oder 1,20 % auf 148,38 kg.

Auch in diesem Jahr haben wir den Klärschlamm der angrenzenden ARA Laufäcker angeliefert bekommen. Es wurden uns vertragsgemäss 4'346 Tonnen entwässerter Klärschlamm angeliefert. Der Landkreis Waldshut liefert seit 1996 seinen Kehrriech in die KVA Buchs, Turgi und Zürich. Im Jahr 2025 wurden 8'189 Tonnen nach Turgi geliefert. Das sind 729 Tonnen oder 8,17 % weniger als im Vorjahr. Die zusätzlich aus Deutschland importierten Gewerbeabfälle reduzierten sich um 3,7 % auf 19'521 Tonnen. Diese Importe sind sehr interessant, um unsere Kapazität auszulasten.

Energierückgewinnung

Obwohl gegenüber dem Vorjahr 1.5 % weniger Kehrriech verbrannt, bzw. verwertet wurde, erhöhten sich die gesamten Energierücklieferungen um 3.16 %:

Verkaufter Strom	56,34 Mio. kWh	(- 1,2 %)
Verkaufte Wärme	80,83 Mio. kWh	(+ 7,9 %)

PROJEKT KVA 2030

Das Projekt KVA 2030 hat im Jahr 2025 grosse Fortschritte erzielt. Ausgehend von der Bestvariante der Machbarkeitsstudie wurde bis Ende 2025 ein Vorprojekt entwickelt, welches in diversen Aspekten optimiert werden konnte. Zudem wurde Ende Jahr in Abstimmung mit dem Stadtrat Baden die Festsetzung im kantonalen Richtplan beantragt.

Für die diversen Anspruchsgruppen im Umfeld wie Partnerorganisationen, Quartierbevölkerung, Interessensverbände und politische Parteien wurden verschiedene Infoveranstaltungen durchgeführt, um das Projekt zielgerichtet zu entwickeln und breit abzustimmen.

Um die Lebensräume auf dem Laufäcker trotz der anstehenden Bauprojekte zu schützen und qualitativ hochwertig weiterzuentwickeln, wurde gemeinsam mit dem ABW und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden der «Masterplan Ökologie Laufäcker» ins Leben gerufen, welcher die vorgesehenen Ersatz- und Aufwertungsmassnahmen definiert.

Ferner hat KVA Turgi gemeinsam mit den Partnern FWS, REFUNA und RWB die strategische Zusammenarbeit «Fernwärme Ostargau» ins Leben gerufen, um künftig das Optimum aus der im Abfall enthaltenen Energie herauszuholen. Dafür wird nicht nur die Energiezentrale der neuen KVA an die Bedürfnisse der Netzbetreiber ausgerichtet, sondern es wird an der Optimierung des Gesamtsystems der Wärmenetze in der Region gearbeitet.

Nicht zuletzt konnte der Landerwerb betreffend der für das Projekt erforderlichen Teilparzelle des ABW vorbehaltlich der Baukredite abgeschlossen werden.

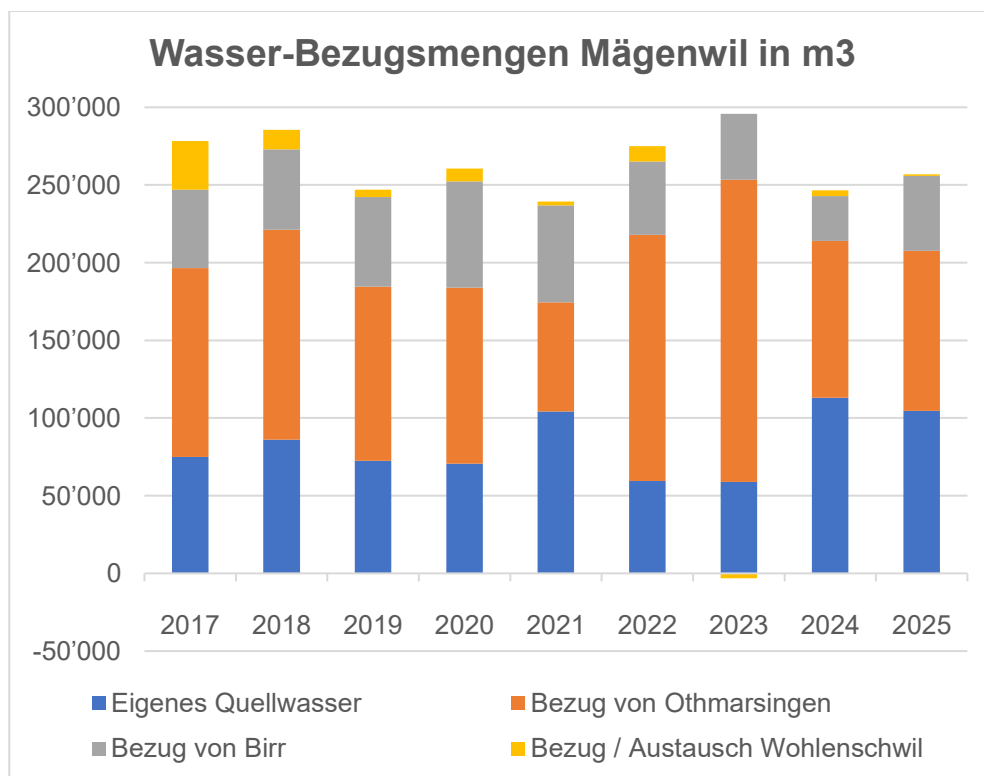
Weitere Informationen finden sie auf www.kva2030.ch.

Quelle:
Jahresbericht Gemeindeverband
KVA Turgi

Wasserversorgung

Wasserbeschaffung

	2025		Vorjahr	
	in m ³	in %	in m ³	in %
Bezug Othmarsingen	102'985	40,09	101'101	41,01
Bezug Birr	48'157	18,74	28'743	11,66
Bezug Wohlenschwil	1'182	0,46	3'675	1,49
Quellwasserpumpwerk Birchrain	43'942	17,10	42'251	17,14
Quellwasserpumpwerk Obermatt	18'010	7,01	20'937	8,49
Quellwasserpumpwerk Eichstel	42'630	16,59	49'791	20,20
Total Fremdbezug (Grundwasser)	152'324	59,29	133'519	54,17
Total eigenes Quellwasser	104'582	40,71	112'979	45,83
Total Wasserbeschaffung	256'906	100,00	246'498	100,00



Im Berichtsjahr mussten gegenüber dem Vorjahr total 10'408 m³ oder 4,22 % mehr Wasser beschafft werden. Der Verbrauch für die Landwirtschaft und für die Gartenbewässerung waren etwas höher als im Vorjahr. Die Regenmenge im Jahr 2025 war mit 1'214 mm total etwas niedriger als 2024 mit 1'413 mm. Die ersten Monate im Jahr 2025 waren mit sehr trocken. Bis Ende April hat es lediglich 230 mm geregnet, was etwa der Hälfte vom Vorjahr entspricht. Die massiven Regenfälle im Juli mit 240 mm konnten die fehlende Menge nicht ausgleichen, da ein Grossteil oberflächlich abfloss. Die restlichen Monate bis Ende Jahr waren mit 100 – 140 mm im Durchschnitt. Der Austausch mit Wohlenschwil war Ende Jahr nahezu ausgeglichen. Die Grundwasserstände in Othmarsingen, Birr und Wohlenschwil sind auf gesundem Niveau.

Am 25. Juni 2025 fand die vierte Delegiertenversammlung der IKA (interkommunalen Anstalt) Wasser2035 in Wohlen statt. Die IKA Wasser2035 darf auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Sowohl in Bezug auf die Wasserbewirtschaftung als auch im Hinblick auf die Realisierung der Ringleitung im Reusstal wurden wichtige Fortschritte erzielt. Nachdem das Vorprojekt bei den kantonalen Behörden eingereicht und den betroffenen Gemeinden vorgestellt wurde, konnten anhand der Rückmeldungen gezielte Anpassungen und Optimierungen vorgenommen werden. Somit war es möglich, im Rahmen des Bauprojekts bereits erste Lose für Ingenieurarbeiten sowie für den Landerwerb zu vergeben. Mit der Wahl der Gesamtprojektleitung wurde ein weiterer bedeutender Schritt getan. All diese Entwicklungen zeigen, dass das Vorhaben planmässig vorankommt. Die nächsten Meilensteine sind:

- bis Ende 2026 Fertigstellung Bauprojektierung
- anschliessend Baubewilligungsverfahren
- ab 2028 Realisierung erste Teilstrecke im Reusstal
- ab 2030/31 Inbetriebnahme Ringleitung

Für das Übergabebauwerk Mägenwil-Wohlenschwil auf der Parzelle 183 beim Stäglerhau wird vom Kanton keine Ausnahmegewilligung erteilt und es musste ein alternativer Standort gesucht werden. Inzwischen wurden je ein geeigneter Standort in Mägenwil und in Wohlenschwil gefunden. Anfangs 2026 wird anhand einer Variantenstudie der am besten geeignete Standort in Bezug auf Bau- und Betriebskosten sowie auf die betrieblichen Aspekte evaluiert.

Mägenwil ist mit Fr. 355'000 oder 4.97% am Dotationskapital der IKA von Fr. 7'145'000 beteiligt. Mägenwil hat sich eine maximale Bezugsmenge von täglich 1'320 m³ vertraglich gesichert.

Wasserabgabe

Wie die Wasserbeschaffung war auch die Wasserabgabe 2024 wesentlich tiefer als in den Vorjahren.

	2025	2024	2023
Wasserbeschaffung in m ³	256'906	246'647	292'647
Wasserabgabe in m ³	239'679	232'113	252'091
Ungemessener Verbrauch, Verlust in m ³	17'227	14'358	40'556
Ungemessener Verbrauch, Verlust in %	6,71	5,84	13,86

Zwischen der Wasserbeschaffung und der Wasserabgabe werden die ungemessenen Wasserbezüge und die Verluste durch die eigentlichen Wasserlecks ermittelt. Die ungemessenen Wasserbezüge werden vor allem durch die alten Wasseruhren verursacht. Bei diesen werden die kleinen und kleinsten Wasserverbräuche nicht registriert. Für die höheren Verluste war auch die ausserordentlich hohe Anzahl von Leitungsbrüchen verantwortlich. Es traten insgesamt 13 (Vorjahr 4) Wasserleitungsbrüche auf und mussten repariert werden. Die Leitungsbrüche wurden durch die Überwachung durch Daten-Logger und moderne, mit Lecküberwachung ausgerüstete Wasseruhren entdeckt. Leider ist die Überwachung noch nicht flächendeckend, da der Kredit für die Lecküberwachung durch intelligente Wasseruhren an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2022 abgelehnt wurde. Die Überbrückungslösung durch das teure Loggersystem hilft punktuell, vor allem belastet es aber die Wasserkasse zusätzlich.

Betrieb und Unterhalt

Für die Wasserversorgung wurden im Berichtsjahr von den Gemeindewerken Mägenwil-Wohlenschwil 435,5h (Vorjahr 467,5h) Arbeitsstunden aufgewendet.

Generelle Wasserversorgungsplanung GWP

Um den sich stets ändernden Anforderungen sowohl heute als auch in Zukunft zu genügen, müssen Wasserversorgungen mit all ihren Anlageteilen periodisch überprüft und gegebenenfalls ausgebaut werden. Über die Zweckmässigkeit solcher Investitionen kann jedoch nur entschieden werden, wenn genaue Kenntnis über bestehende Engpässe und Schwachstellen besteht und darauf aufbauend eine ganzheitliche Ausbauplanung erfolgt ist. Eine **Generelle Wasserversorgungsplanung GWP** ist das geeignete Planungsinstrument, um solche Fragestellungen fundiert beantworten zu können.

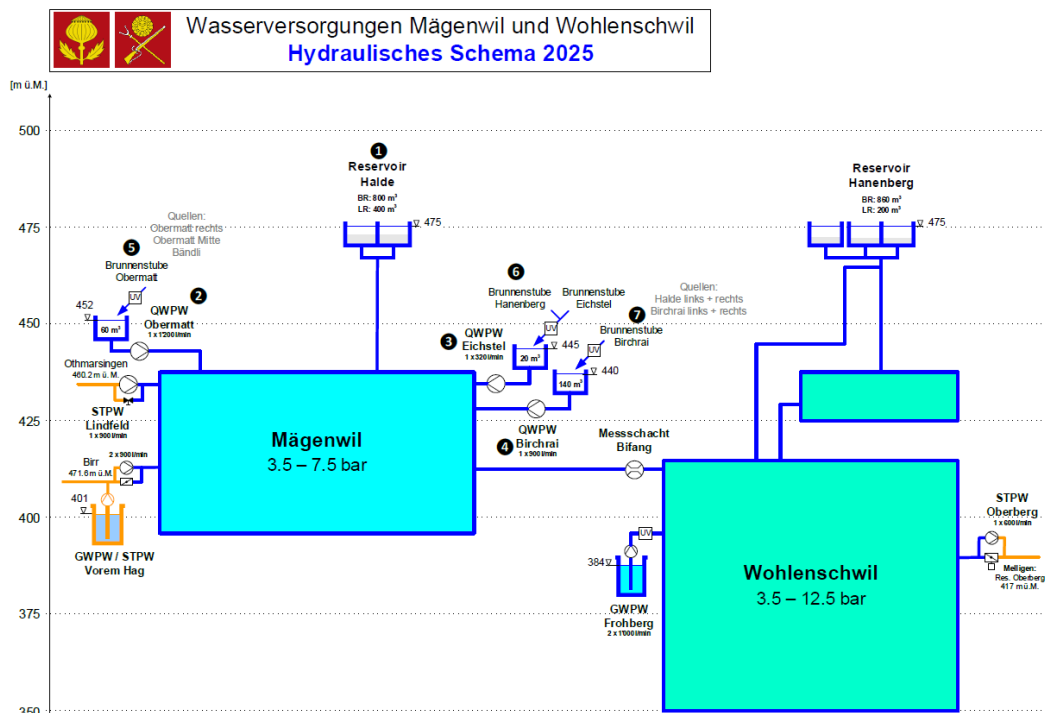
Für die Wasserversorgung Mägenwil wurde im Vorfeld des Zusammenschlusses mit der Wasserversorgung Wohlenschwil im Jahre 2011 die letzte generelle Wasserversorgungsplanung GWP ausgearbeitet. Inzwischen sind diverse Ausbau- und Erneuerungsmassnahmen bei Anlagen und Leitungen erfolgt. Zudem wird sich die zukünftige Wasserbeschaffung mit dem Anschluss an die IKA Wasser2035 erheblich verändern.

Aus diesem Grund wurde die Generelle Wasserversorgungsplanung im vergangenen Jahr überarbeitet. Damit wird die Strategie der Wasserversorgung Mägenwil für die nächsten ca. 20 Jahre festgelegt.

Die WV Mägenwil ist für die Wasserbeschaffung, die Speicherung sowie die Verteilung zu den Kunden verantwortlich. Weiter müssen die von der Aargauischen Gebäudeversicherung AGV vorgeschriebenen Löschwassermengen bewältigt werden können.

Die Anfänge der Wasserversorgung Mägenwil datieren um das Jahr 1908. Mit der Bevölkerungsentwicklung ist dann die Struktur der Wasserversorgung über die vergangenen Jahrzehnte stetig gewachsen. Zusätzliche Gebiete wurden erschlossen und es wurden neue Leitungen, Pumpwerke und Reservoirs gebaut. Früher oder später müssen die Anlagen ersetzt werden.

Die heutigen Verhältnisse der WV Mägenwil sind nachfolgend in einem **hydraulischen Schema** dargestellt. Daraus wird das Funktionsprinzip der Wasserversorgung mit all ihren Anlagen und Detailangaben sowie den Druckverhältnissen ersichtlich.



Das Versorgungsgebiet erstreckt sich von ca. 395 – 440 m ü.M. Die Druckhaltung im Netz erfolgt durch das Reservoir Halde mit einer Überlaufhöhe von 475 m ü.M. Daraus ergeben sich die statischen Druckverhältnisse von 3.5 bis 8.0 bar. In den hochgelegenen Gebieten (Steinbruch-, Oberdorf und Obermattstrasse sind die statischen Drücke mit rund 3.5 bar eher knapp. Ansonsten herrschen gute Druckverhältnisse.

Die Wasserbeschaffung erfolgt einerseits mit den eigenen Quellpumpwerken Obermatt, Eichstel und Birchrai und andererseits durch Fremdbezüge von Othmarsingen (STPW Lindfeld), Birr (GWPW Vorem Hag) und Wohlenschwil (Wasserverbund).

Um den Wasserbedarf langfristig zu sichern ist Mägenwil seit 2022 Teil der regionalen Wasserversorgung IKA Wasser2035.

Fazit:

Die Wasserversorgung Mägenwil weist heute insgesamt eine einfache und gut ausgebaute Versorgungsstruktur auf. Die Wasserbeschaffung erfolgt über eigene Quellen sowie über mehrere Fremdbezüge, was eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet. Das Reservoir Halde ist für die heutigen Anforderungen richtig dimensioniert.

Schwachstellen bestehen hauptsächlich bei einzelnen älteren Anlagen (z. B. QWPW Obermatt, QWPW Birchrai) sowie bei saisonalen Verbrauchsspitzen, die vor allem durch die Landwirtschaft verursacht werden.

Die durchgeführten Rohrnetzrechnungen zeigen, dass das Leitungsnetz hydraulisch leistungsfähig ist. Die erforderlichen Betriebsdrücke werden grösstenteils eingehalten, und auch bei Spitzenverbräuchen oder Störfällen bleibt die Versorgung stabil. Lokal gibt es Abschnitte mit geringer Durchströmung sowie einzelne Bereiche mit knapp ausreichendem Löschwasserschutz, insgesamt erfüllt das Netz jedoch die geltenden Richtlinien.

Für das Planungsziel 2055 wird von einem steigenden Wasserbedarf ausgegangen, insbesondere durch Bevölkerungswachstum und höhere Spitzenverbräuche. Die Integration in die regionale Wasserversorgung Wasser2035 stellt dabei einen zentralen Pfeiler der zukünftigen Versorgungssicherheit dar. Das vorhandene Reservoirvolumen wird langfristig leicht knapp, kann jedoch vorerst durch eine optimierte Betriebsweise kompensiert werden.

Die Ausbauplanung sieht gezielte Massnahmen vor, um die Versorgung langfristig sicherzustellen. Dazu gehören insbesondere:

- Anschluss an Wasser2035
- Rückbau QWPW Obermatt und Ableitung der Quelle ins QWPW Birchrai
- Ersatz QWPW Birchrai und Integration einer Ultrafiltrationsanlage
- Verstärkung von Leitungen
- Kontinuierliche Leitungserneuerung zum Werterhalt

Aus Sicht der Versorgungsstruktur ergeben sich keine nennenswerten Schwachstellen.

Die Erkenntnisse aus dem GWP und dem neuen Quellschutzreglement müssen nun umgesetzt werden. Dazu wird an einer nächsten Gemeindeversammlung ein Ausbaukredit beantragt.

Wasserqualität

Im Berichtsjahr wurden wieder die gesetzlich vorgeschriebenen Wasserproben durchgeführt und das Wasser wurde durch das kantonale Labor untersucht. Zusätzlich wurden verschiedene Untersuchungen in Bezug auf Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) bez. deren Abbauprodukte, Chlorothalonil und Metolachlor durchgeführt. Alle untersuchten Proben entsprachen den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Die aktuellen Resultate können auf <https://trinkwasser.ch> eingesehen werden.

Wasserhärte

Das Wasser in Mägenwil muss, wie im gesamten Jurafuss, als «hart» bezeichnet werden. Wasser fliesst über Steine, Schotter und durch den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk- und Magnesiumteilchen gelöst werden, desto härter wird es. Dies beeinträchtigt die Qualität des Wassers nicht, sondern verhilft dem Wasser gar zu einem besseren Geschmack. Das Wasser wird in der Schweiz gemäss Lebensmittelgesetz in sechs Härtestufen (von sehr weich bis sehr hart) eingeteilt, welche in französischen Härtegraden °fH angegeben wird. Bei Enthärtungs- und Entsalzungsanlagen im Haushalt soll die Gesamthärte im Trinkwasser nicht unter 7 - 15fH fallen.

1 °fH entsprechen 10 mg/l Kalziumkarbonat. Die Gesamthärte beeinflusst die Waschmitteldosierung.

Härtestufen

0 bis 7 °fH	sehr weich	
7 bis 15 °fH	weich	
15 bis 25 °fH	mittelhart	
25 bis 32 °fH	ziemlich hart	
32 bis 42°fH	hart	Mägenwil
grösser als 42 °fH	sehr hart	

Leitungen

Im 2025 mussten 13 (Vorjahr 4) Wasserleitungsbrüche notfallmässig repariert werden. Davon waren 6 private Hausanschlussleitungen betroffen. Es wurden total 64m Versorgungsleitungen (Vorjahr 65m) und 3m Hausanschlussleitungen (Vorjahr 14m) ersetzt.

An der Kreuzung Friedhofstrasse Lettenstrasse wurde ein Teil der Hauptleitung ersetzt und alle undichten Schieber erneuert. An dieser Kreuzung liegt der Anschluss zum Reservoir Halde. Das Reservoir musste in dieser Zeit ausser Betrieb genommen werden. Bei diesen Arbeiten wurden auch die Stromleitungen der AEW Energie AG und die Strassenentwässerung neu verlegt und angepasst.

An der Einmündung Rainweg in die Lettenstrasse wurden die Hauptleitung sowie die Schieber erneuert und zusätzliche Streckenschieber eingebaut.

An der Breitstrasse wurde im Hinblick auf die Erneuerung der K268 ein zusätzlicher Streckenschieber eingebaut. Auch hier waren der Auslöser die Leitungsverlegungen der AEW.

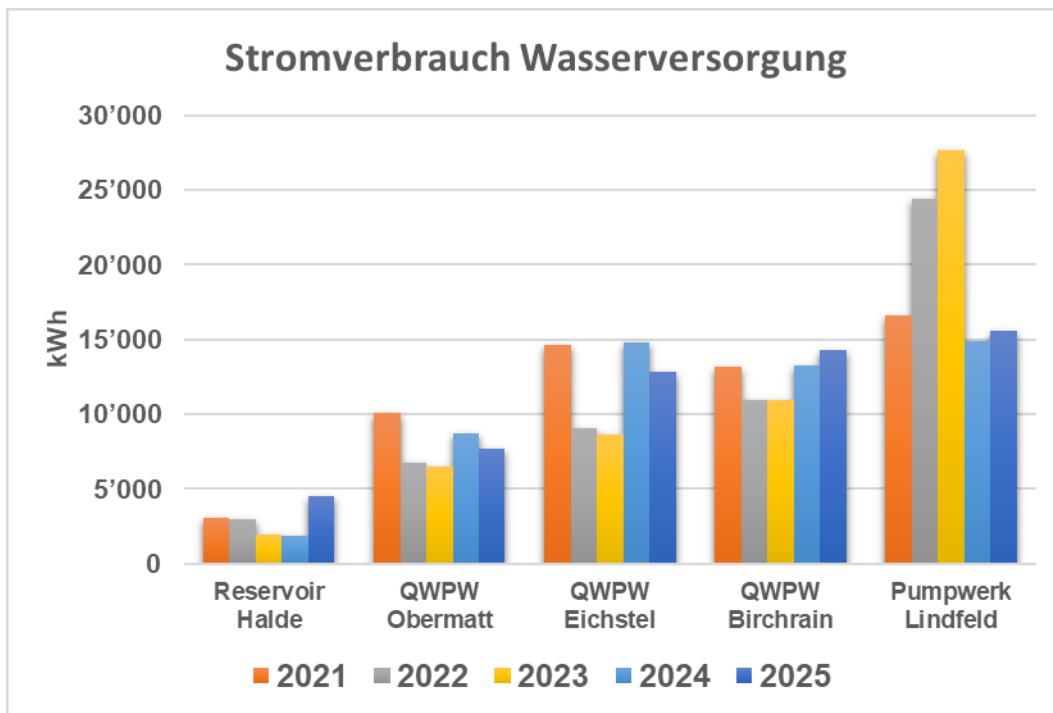
Schieber

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich 283 Schieber. 1/4 davon werden jährlich kontrolliert. Diverse Schieber wurden revidiert und sind wieder funktionstüchtig. Einige Schieber wurden im Zusammenhang mit Leitungsbrüchen ersetzt.

Reservoir / Quellwasserpumpwerk

Es wurde der normale Unterhalt sowie die periodischen Kontrollen und Reinigungen gemäss dem Qualitätssicherungsmanagement der Wasserversorgung durchgeführt. Die Anlagen funktionierten einwandfrei.

Der Stromverbrauch bei den Quellwasserpumpwerken und beim Stufenpumpwerk Lindfeld hat sich unwesentlich verändert. Die Verteilung Quellwasser zu der gepumpten Menge aus den Nachbargemeinden ist vergleichbar.



Hydranten

Im vergangenen Jahr wurden wieder alle 155 Hydranten kontrolliert. Einzelne Hydranten mussten repariert werden. Somit sind sämtliche Hydranten einsatztauglich. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Frischwarenverteilzentrale Denner wurden 2 neue Hydranten aufgestellt.

Wasseruhren

Im Berichtsjahr wurden gemäss Reglement rund 73 Wassermesser periodisch ausgetauscht und 3 Stück neu eingebaut.

Prozessleitsystem

Das Prozessleitsystem in der Betriebswarte und die Fernwirkanlagen in den Bauwerken funktionierten stabil und störungsfrei.

*Peter Wiederkehr, Gemeindeammann
Ressort Wasserversorgung*

Abwasser

Wie jedes Jahr wurde die Hälfte der Schächte im Dorf durch eine spezialisierte Firma gereinigt. Der Ausbau der regionalen Kläranlage in Mellingen ist weit fortgeschritten. Einzelne Anlageteile sind in Betrieb. Die Einweihung für die Bevölkerung findet Ende April 2026 mit einem Tag der offenen Tür statt.

Infolge hoher PH-Werte wurde die biologische Reinigungsstufe in der ARA mehrmals stark belastet. Der Verursacher ist nicht bekannt, muss aber aus Mägenwil stammen. Daher wurden alle, für die Verschmutzung in Frage kommenden, Betriebe angeschrieben und auf die Problematik aufmerksam gemacht.

*Peter Wiederkehr, Gemeindeammann
Ressort Abwasser*

Abwasserverband Region Mellingen (ARA)

Projekte

Ausbau und Erneuerung ARA

Im Verlauf des Jahres 2025 konnten wesentliche Teile des Projekts Ausbau und Erneuerung abgeschlossen oder weitgehend fertiggestellt werden. Dazu gehörten unter anderem das Sandfanggebäude, grosse Teile der Tiefbau- und Umgebungsarbeiten, die elektrischen Umschaltungen, Restarbeiten beim Pumpwerk linkes Reussufer sowie verschiedene Inbetriebnahmen und Optimierungen im Bestand. Die Anlage befand sich damit zunehmend im Übergang von der Bauphase in die Phase der betrieblichen Feinjustierung.

Terminlich blieb das Projekt wegen der bekannten Problematik der Schutzsiebung und verschiedener Restarbeiten unter Druck. Die grossen Arbeiten sollten bis Ende 2025 weitgehend abgeschlossen sein, während sich die mechanische Vorklärung noch bis Mitte 2026 erstrecken wird. Technisch war die Situation anspruchsvoll, kostenmässig blieb der Verband jedoch auf gutem Kurs. Auch Ende 2025 lag die Prognose trotz Zusatzthemen und erhöhten Kosten bei der mechanischen Vorklärung weiterhin unter dem genehmigten Gesamtkredit.

Maschinelle Vorklärung und Schutzsiebung

Die Schutzsiebung blieb 2025 eines der anspruchsvollsten Teilthemen. Die durchgeführten Tests bestätigten, dass die bestehende Lösung die geforderte hydraulische Leistung nicht erreicht. Auf dieser Grundlage wurden die nächsten Schritte für die maschinelle Vorklärung vorbereitet. Parallel dazu führte der Verband intensive Verhandlungen mit der Firma Huber Picatech, um die finanziellen Folgen der ungenügenden Leistung zu begrenzen.

Im Mai 2025 konnten für die Schutzsiebung und die vorgesehenen Trommelsiebe Preisminderungen von insgesamt rund Fr. 207'000.00 ausgehandelt werden. Dieser Verhandlungserfolg war für den Verband wichtig, weil damit ein Teil der Mehrbelastung kompensiert werden konnte. Im Oktober genehmigte der Vorstand zusätzliche Investitionen von rund Fr. 135'000.00 im Bereich Rohrleitungsbau, damit die maschinelle Vorklärung funktional umgesetzt werden kann. Betroffen waren insbesondere der Quelltopf, Trennwände in der Pumpenvorlage, die Leitungsführung zur Strainpress sowie die Zulaufleitung zur MVK. Trotz dieser Anpassungen verblieb das Gesamtprojekt innerhalb des genehmigten Kreditrahmens.

Webseite und Einweihung

Neben den technischen Projekten wurden 2025 auch die Kommunikationsarbeiten weitergeführt. Für die neue Webseite lag Ende Jahr ein erster Draft vor, der gemeinsam mit der Technischen Kommission und dem Vorstand überprüft wurde. Auf die ursprünglich diskutierte Publiereportage beziehungsweise Broschüre wurde nach vertiefter Prüfung aus Aufwandsgründen verzichtet. Gleichzeitig wurden die Vorbereitungen für das Einweihungsfest der erneuerten Anlage konkretisiert. Der offizielle Anlass für geladene Gäste sowie der öffentliche Tag der offenen Tür sind für April 2026 vorgesehen.

Betrieb

Unterhalt

Der Betrieb war 2025 stark gefordert. Bereits im Februar musste ein Defekt an der Druckleitung vom Pumpwerk linkes Reussufer zur ARA kurzfristig behoben werden. Dank rascher Reaktion konnte eine Umweltverschmutzung verhindert werden. Während des ganzen Jahres waren zudem zahlreiche Optimierungen an neuen und umgebauten Anlageteilen nötig. Das bedeutete für das Betriebsteam zusätzliche Einsätze, viele Pikettdienste und eine enge Abstimmung mit Planern, Lieferanten und Unternehmern.

Trotz dieser Belastung erreichte die ARA sehr gute Ablaufwerte. Die biologische Reinigungsleistung war gut, die Filtration funktionierte und auch das Pumpwerk linkes Reussufer lief grundsätzlich gut.

Im Herbst lagen die Ablaufwerte innerhalb der Toleranz, und es traten keine neuen Ph-Verstöße mehr auf. Gleichzeitig beschäftigten den Betrieb die aufwendige Reinigung der Membranfiltration und der Anox-Becken, die Stromausfälle im ersten Halbjahr sowie verschiedene Nachbesserungen am Pumpwerk linkes Reussufer nach der SUVA-Abnahme. Diese Themen zeigten deutlich, dass ein moderner Anlagenbetrieb nicht mit dem Bauabschluss endet, sondern eine konsequente Betriebsoptimierung verlangt.

Im Herbst 2025 wurde die Jahresreinigung durchgeführt. Insgesamt wurden rund 120 Tonnen Material in Form von Schlamm, Sand und weiteren Ablagerungen abgeführt. Diese Arbeiten sowie die laufenden Reinigungs- und Unterhaltmassnahmen sind entscheidend, um die Leistungsfähigkeit der Anlage langfristig zu sichern. Der Betrieb meisterte diese Aufgaben mit grosser Professionalität, auch unter den weiterhin anspruchsvollen Rahmenbedingungen der Bau- und Übergangsphase.

Analytik und Labordaten

Die biologische Reinigungsleistung konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden. Auch der Stickstoffabbau konnte verbessert werden. Die ersten Optimierungsmassnahmen durch die Mitarbeiter der ARA griffen. Hier besteht jedoch noch weiteres Optimierungspotenzial. Die Laborvergleichsmessungen mit der Abteilung für Umwelt decken sich weitgehend.

	Grenzwerte	2021	2022	2023	2024	2025
NH4-N	2.00 mg/l	0.60 mg/l	5.29 mg/l	12.48 mg/l	2.97 mg/l	0.25 mg/l
NO2-N	0.30 mg/l	0.30 mg/l	0.37 mg/l	0.46 mg/l	0.34 mg/l	0.20 mg/l
P ges.	0.80 mg/l	0.29 mg/l	0.31 mg/l	0.27 mg/l	0.30 mg/l	0.32 mg/l
CSB	45.00 mg/l	19.60 mg/l	30.60 mg/l	19.50 mg/l	23.84 mg/l	17.38 mg/l
DOC	10.00 mg/l	4.80 mg/l	7.22 mg/l	7.58 mg/l	6.21 mg/l	6.62 mg/l
GUS	15.00 mg/l	5.51 mg/l	5.97 mg/l	4.59 mg/l	4.00 mg/l	0 mg/l

- NH4-N Ammoniumstickstoff (Stickstoff aus Harnstoffen, führt zur Überdüngung der Gewässer und wirkt als Fischgift)
- NO2-N Nitrit Stickstoff (Nitrit ist ein starkes Fischgift, das mit Sauerstoff zu Nitrat oxidiert)
- P ges. Gesamt-Phosphor (Gesamtes messbares Phosphat, führt zur Überdüngung der Gewässer)
- CSB Chemischer Sauerstoffbedarf (Parameter für organische Stoffe, die unter bestimmten Bedingungen oxidieren)
- DOC Gelöster organischer Kohlenstoff (Messwert für die im Wasser gelösten organischen Kohlenstoffverbindungen)
- GUS Gesamt ungelöste Stoffe (Schwebestoffe die im gereinigten Abwasser vorkommen)

Betriebsdaten / Kennzahlen 2020

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Zuflussmengen						
Abwassermenge Rohabwasser (m ³)	2'657'538	3'302'392	2'260'128	1'922'804	2'583'120	2'156'308
Frischschlamm (m ³)	17'376	16'441	16'614	14'292	0	0
Stromverbrauch						
Bezug EWM (kWh)	862'190	833'505	836'765	888'365	1'259'248	1'427'479
Gasproduktion						
Total (m ³)	292'938	271'520	306'044	258'764	0	0
Reinigungsleistungen						
Abbau CSB (%)	95	94	94	93	93	96
Abbau Ammonium (%)	98	97	73	58	83	98
Abbau Phosphor (%)	95	94	94	95	93	95

Betriebspersonal

Im Jahr 2025 betreute das Betriebspersonal die Anlage 8'854 Stunden. Aufgrund des Umbaus der Anlage waren alle Mitarbeiter weiterhin stark gefordert. Die Nachfolgeregelung des Betriebsleiters

ist abgeschlossen, die Funktionen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten wurden übergeben. Der frühere Betriebsleiter ist Ende des Jahres in den Ruhestand getreten. Für den Pikettdienst stehen aktuell vier Personen zur Verfügung.

Unser Sicherheitsfachmann hat das gesamte Personal intern über den Umgang mit Chemikalien und die Bedienung des Elektrohubwagens geschult. Der Betriebselektriker hat den obligatorischen Weiterbildungskurs und der Betriebsleiter hat die Klärwärtertagung besucht.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach den Bestimmungen und Vorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 erstellt.

Die Betriebsrechnung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 2'356'439.08 (Vorjahr Fr. 2'306'924.35) und Erträgen von Fr. 3'018'933.88 (Vorjahr Fr. 2'613'598.00) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 662'439.08 (Vorjahr Fr. 306'673.65) ab.

Aufgrund der längeren Dauer bei der Sanierung und Erweiterung der Kläranlage sind bei den Sach- und übrigen Betriebsaufwand einige Ausgaben nicht wie budgetiert ausgefallen. Diese entsprechenden Positionen waren bereits auf einen normalen Betrieb ausgerichtet. Die Energiepreise 2025 waren zum Zeitpunkt der Budgetierung schwierig einzuschätzen. Sie sind schlussendlich tiefer als erwartet ausgefallen. Verschiedene, budgetierte Projekte (z.B. neue Webseite, Langzeitfinanzplan usw.) konnten im 2025 noch nicht umgesetzt oder abgeschlossen werden. Die Gemeindebeiträge sind wie geplant infolge der höheren Abschreibungen (aktiviert wurden das Pumpwerk linkes Reussufer und die PV-Anlage) gegenüber Vorjahr an-gestiegen und betragen Fr. 2'820'000.00. Die Abgabe Mikroverunreinigung betrug gesamt-haft Fr. 197'604.00.

In der Investitionsrechnung wurden mit Ausgaben für das Sanierungsprojekt von Fr. 1'720'498 weniger verbucht als geplant. Die Ursache dafür liegt in den Verzögerungen von ca. 12 Monaten bei der Sanierung und Erweiterung der Kläranlage, welche hauptsächlich auf hydraulische Probleme zurückzuführen sind.

Die Sanierung des Pumpwerks linkes Reussufer wurde weitgehend abgeschlossen und die bisherigen Investitionsausgaben auch bereits aktiviert. Die PV-Anlage wurde fertig gestellt und daher auch komplett aktiviert. Beide Kredite werden im Lauf des Jahres 2026 abgerechnet.

Die Bilanz weist per Ende des Berichtsjahrs Aktiven und Passiven von Fr. 24'097'545.62 auf. Für die Investitionen wurden zusätzlich Fr. 2 Mio. Fremdkapital aufgenommen. Das Fremdkapital beläuft sich mittlerweile auf Fr. 18 Mio., wovon Fr. 12 Mio. durch Gemein-den zur Verfügung gestellt wurden.

*Quelle:
Jahresbericht ARA Region Mellingen*

Friedhof

Am 1. Januar 2025 trat das neue Friedhofreglement in Kraft. Dieses regelt die Organisation der Bestattung im Allgemeinen, definiert die verschiedenen Grabarten und zulässigen Materialien für Grabmale, regelt den Unterhalt des Friedhofs und legt die Gebühren fest.

Die beiden liegenden Grabsteine des Gemeinschaftsgrabes wurden von einem Natursteinspezialisten abgeschliffen und gereinigt. Jetzt sind die Schriften wieder lesbar.

Raumplanung

Sandfoore / Wolfbode

Zwischen Alte Bahnhofstrasse und Industriestrasse befindet sich der Perimeter Sandfoore, welcher zusammen mit dem Perimeter Wolfbode, zwischen Industrie-, Matten- und Hauptstrasse, einen Wohnschwerpunkt von kantonaler Bedeutung bildet.

Im Bereich Sandfoore sind bereits drei Teilgestaltungspläne rechtskräftig und somit baureif. So ist es erfreulich, dass im Berichtsjahr für zwei dieser Teilperimeter Baugesuche eingegangen sind.

Die Planung für die Baufelder im Perimeter Wolfbode ist noch nicht so weit fortgeschritten, dass bereits Baugesuche eingereicht werden können. Jedoch wurde im Jahr 2025 für rund ein Drittel der Fläche mit der Ausarbeitung der Teilgestaltungspläne begonnen und die Entwürfe für ein weiteres Drittel der Fläche konnten bereits den kantonalen Behörden für die Vorprüfung übermittelt werden.

Auch wenn der Planungsprozess geraume Zeit in Anspruch nimmt, so darf erfreulicherweise festgehalten werden, dass die Realisierung der Bauvorhaben und damit das erwartete Bevölkerungswachstum langsam näherkommen.

BNO-Revision

Nachdem im Vorjahr bereits das räumliche Entwicklungsleitbild verabschiedet werden konnte, widmete sich die Ortsplanungskommission zusammen mit dem Gemeinderat den weiteren Instrumenten der kommunalen Raumplanung.

Die kantonalen Behörden prüften im Jahr 2025 den Entwurf des kommunalen Gesamtplans Verkehr, welcher die Entwicklung des Verkehrs in und durch Mägenwil aufzeigen soll. Die Stellungnahme des Kantons wurde in den Entwurf eingearbeitet, sodass einer Verabschiedung im Jahr 2026 nichts mehr im Weg stehen sollte.

Im Rahmen der BNO-Revision müssen auch die kommunalen schützenswerten Bauten (Bauinventar) überprüft werden. Nach intensiver Vorarbeit fanden im Herbst 2025 in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege die Besichtigungen zahlreicher Gebäude und Einzelobjekte statt. Nachdem erstellen des Bauinventars werden sich Ortsplanungskommission und Gemeinderat mit der Prüfung des Inventarentwurfs befassen.

K268 Ost

Das Sanierungsprojekt für den östlichen Teil der Hauptstrasse, zwischen Einmündung Industriestrasse und Ortsausfahrt Richtung Wohlenschwil, wurde durch den Regierungsrat im vergangenen Jahr genehmigt. Im Jahr 2025 führte der Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Landerwerbsverhandlungen durch und konnte diese erfolgreich abschliessen.

Nach der Genehmigung sämtlicher Landerwerbsverträge können die Leistungen nun ausgeschrieben werden. Der Baustart erfolgt voraussichtlich im Sommer 2027.

Bushof

Nach der Genehmigung des Baukredits im Vorjahr, wurde im Berichtsjahr das Baugesuchverfahren für den neuen Bushof sowie die Sanierung der Bahnhofstrasse durchgeführt. Erfreulicherweise gingen keine Einwendungen ein und die Baubewilligung konnte erteilt werden.

Ebenfalls wurde die Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund sowie die Landerwerbsverträge erfolgreich abgeschlossen. Bereits im Berichtsjahr konnten erste Submissionen erfolgen. Nach wie vor wird mit einem Abschluss der (Haupt-) Bauarbeiten vor dem Fahrplanwechsel 2026 gerechnet.

Baden Regio

Hauptaktivitäten 2025

- Die Regionale Energieplanung wurde mit der Vision «Gemeinsam vernetzt, klimaneutral und zukunftsfähig» unter Mitwirkung der Gemeinden und dem Einbezug massgebender Energielieferanten aus der Region abgeschlossen. Potenzielle Energiequellen wurden ermittelt und die Grundsätze der künftigen Wärmeversorgung definiert. Das Ziel ist entsprechend dem Pariser Klimaabkommen, die CO₂-Emissionen bis 2050 vollständig zu vermeiden. Mit konkreten Massnahmen in zwei Handlungsfeldern will Baden Regio die Gemeinden weiter bei der Erreichung dieses Ziels unterstützen.
- Wasser ist eine kostbare natürliche Ressource. Mit Merkblättern und wertvollen Tipps für einen verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser will Baden Regio Gemeinden, Bauwillige und Privatpersonen sensibilisieren. Die Merkblätter stehen in allen Gemeinden sowie online bei Baden Regio zur Verfügung.
- Mit der Schaffung von neuem Siedlungsgebiet und der Festsetzung eines wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkts sollen in Wettingen Ost bis zu 3000 Arbeitsplätze entstehen. Das Projekt ist von hoher Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Limmattals, der Region und des Kantons Aargau und wird entsprechend von allen Ebenen unterstützt.
- Die Schaffung einer regionalen Wirtschaftsförderung befindet sich auf dem Weg zur Realisierung. Basierend auf dem 2024 verabschiedeten Konzept bekunden 13 Gemeinden Interesse, gemeinsam mit der Stadt Baden eine regionale Wirtschaftsförderung zu betreiben und dazu einen Verein zu gründen. Die Region soll ihr wirtschaftliches Potenzial nutzen und die ansässigen Firmen unterstützen.
- Der Bericht «Altersversorgung in Baden Regio» zeigt auf, wie unterschiedlich stark sich die älter werdende Bevölkerung je nach Bevölkerungsstruktur einer Gemeinde entwickeln wird. Er zeigt Wege auf, wie dies bewältigt werden kann. Voraussetzung ist, dass sich die Gemeinden aktiv mit ihrer Alterspolitik befassen und geeignete Massnahmen ergreifen.
- Im Rahmen eines Pilots unterstütze Baden Regio erstmals zwei Klassen der Kantonsschule Wettingen, welche sich mit Raumplanung befassen. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler mit ergänzenden Themen auseinandergesetzt hatten, entwickelten sie in Gruppen Analysen, Projektideen und Vorstellungen, wie das künftige Wohnen in unserer Region aussehen könnte.
- Die Bestandsaufnahme der Sportanlagen von regionaler Bedeutung wurde weitgehend abgeschlossen. Sie dient als Basis für die weitere Zusammenarbeit der Gemeinden bei der Erstellung und Nutzung entsprechender Anlagen.

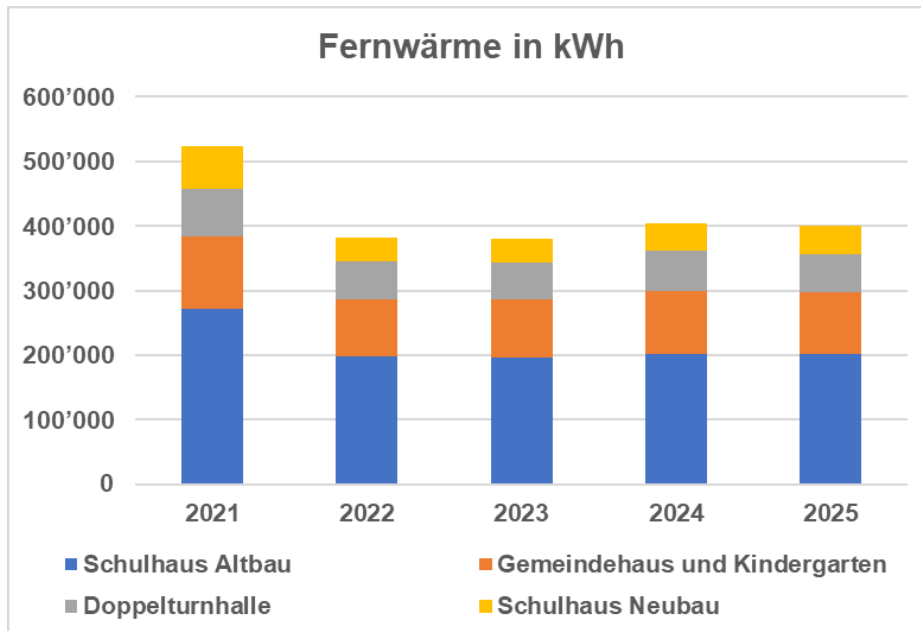
Quelle:
Jahresbericht Baden Regio,
Gemeinden Region Baden-Wettingen

8. VOLKSWIRTSCHAFT

Kennzahlen Energieverbrauch

Fernwärme

Die Gemeindeliegenschaften im Zentrum werden durch die AEW-Fernwärmezentrale mittels Holzschnitzeln geheizt. Die Übersicht des Wärmebedarfs ist in folgender Grafik ersichtlich:



Sanierung Schulanlage Oberfeld Altbau

An der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2025 wurde ein Baukredit von Fr. 890'000 für die Sanierung der Schulanlage Oberfeld Altbau bewilligt. Ein Gebäudezustandsbericht legte zahlreiche Mängel der Schulanlage Oberfeld offen. Der bewilligte Kredit beschränkt sich auf die Behebung der wesentlichsten Mängel. Die Hauptpunkte des Sanierungsprojektes beinhalten die Instandstellung und Modernisierung der Haustechnik und Leitungen, das Abdichten und teilweise Erneuern der Bedachung, den Rückbau der Duschanlagen, Massnahmen gegen Hitzeentwicklung, die Erdbebenerüchtigung sowie die jeweils notwendigen Planungs- und Ingenieursleistungen. Auf nicht zwingend Notwendiges oder Luxusausführungen wurde konsequent verzichtet.

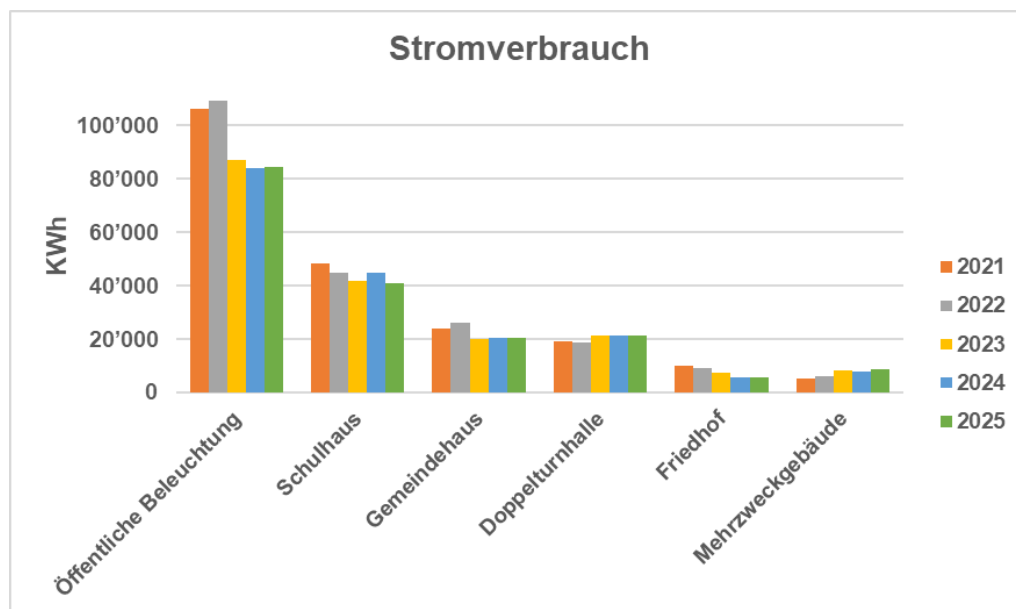
Die Kommission begann im Juli 2025 mit ihrer Sanierungsplanung. Die Kommissionsmitglieder sind: Gemeindeammann Peter Wiederkehr, Gemeinderat Leo Hüppi, Gemeindeschreiber Matthias Däster und Hauswart Matthias Geissmann. Bei der Planung wurde präzisiert, welche Massnahmen die Kommission in eigener Verantwortung ergreifen kann und welche Optionen zur Beauftragung von Spezialisten bestehen. Die Kommission übernahm die umfassende Federführung bei der Sanierung mit den nötigen Spezialisten. Die ersten Sanierungsaufträge konnten bereits im Jahr 2025 ausgeführt werden. Dies waren: Neue Storen für die Schulhaus-Ostseite, neue Schiebetüre für den Schulhaus-Haupteingang und ein neues Rolltor für die Rampe im Untergeschoss des Schulhauses.

Zusätzlich wurde ein Baukredit für eine Photovoltaikanlage auf der Schulanlage Oberfeld im Betrag von netto Fr. 102'600 bewilligt. Das Flachdach des Schulhauses bietet sich an, um eine Photovoltaikanlage zu installieren und den erzeugten Strom mehrheitlich selbst zu verbrauchen. Das Dach ist in gutem Zustand und muss in den nächsten 25 Jahren voraussichtlich nicht saniert werden. Zum Einsatz kommt eine netzgekoppelte PV-Anlage mit einer Leistung von 68,4 kWp (Kilowattpeak) Auf einer Dachfläche von 303,7 m² werden insgesamt 152 PV-Module installiert. Die umliegenden Liegenschaften der Gemeinde können mittels vZEV (virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) die erzeugte Elektrizität ebenfalls nutzen.

Der Mehrzweckraum an der Feuergasse 1 wird an rund 50 Tagen pro Jahr gebührenpflichtig vermietet. Um die Einnahmen zugunsten der Gemeinde Mägenwil zu steigern, wurde an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2025 ein neues Benutzungsreglement mit einer Anpassung der Benützungsgebühren genehmigt.

Energieverbrauch Einwohnergemeinde Mägenwil

Stromverbrauch in kWh	2021	2022	2023	2024	2025
Öffentliche Beleuchtung	106'000	109'012	87'049	84'097	84'371
Schulhaus	48'240	44'838	41'727	44'973	40'998
Gemeindehaus	23'814	26'204	20'211	20'630	20'532
Doppelturnhalle	19'079	18'585	21'529	21'264	21'436
Friedhof	10'079	9'267	7'619	5'559	5'773
Mehrzweckgebäude	5'133	6'275	8'135	7'865	8'713
Total Stromverbrauch	212'345	214'181	186'270	184'338	181'823



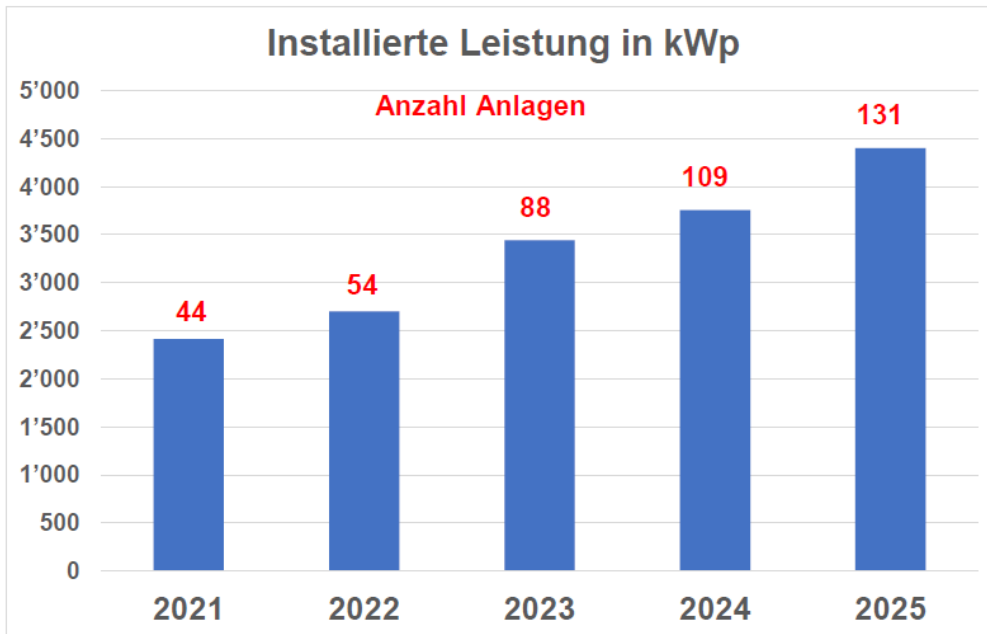
Der Stromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung und der Gemeindeliegenschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert.

Gasverbrauch

Der Gasverbrauch für das Mehrzweckgebäude (MZG) betrug im Berichtsjahr 85'399 kWh (Vorjahr: 68'326 kWh).

Photovoltaikanlagen

Im vergangenen Jahr wurden weitere 22 neue PV-Anlagen in Betrieb genommen. Darunter sind auch leistungsstarke Anlagen. Die in Betrieb stehenden 131 Anlagen haben eine installierte Leistung von 4'399 kWp. Mägenwil hat überdurchschnittlich viele PV Anlagen und eine ausserordentlich hohe installierte Leistung.



Wärmepumpen

In Mägenwil sind total 294 Wärmepumpenanlagen mit einer Anschlussleistung von 1'119 kW in Betrieb. Reine Elektroheizungen gibt es immer weniger. Es sind nur noch 35 Anlagen in Betrieb.

Erdgasverbrauch Gemeindegebiet Mägenwil

	2025		Vorjahr	
	in kWh	in %	in kWh	in %
Aktive Gasanschlüsse	164		170	
Haushaltskunden	6'203'885	77,73	5'470'536	78,63
Grosskunden	1'778'104	22,27	1'487'076	21,37
Total Erdgasverbrauch	7'981'989	100,00	6'957'612	100,00
<i>davon 100 % Biogasanteil</i>	914'989	11,45	843'870	12,13

Flurstrassen

Durch die starken Regenfälle im Hochsommer hat es einige Flurwege ausgeschwemmt und die Schächte gefüllt. Diese mussten zusätzlich mehrere Male geleert werden.

Die Flurwege Haberacherweg und beim Berghof wurden komplett erneuert. Zusätzlich wurde die Waldstrasse Richtung Reservoir Halde erneuert. Sämtliche Waldränder wurden durch die Gemeindewerke zurückgeschnitten

*Peter Wiederkehr,
Gemeindeammann*

9. FINANZEN, STEUERN

Steuerwesen

Steuerabschluss 2025

Im Rechnungsjahr 2025 wurden 6,205 Mio. Franken an Gemeindesteuern in Rechnung gestellt. Davon entfielen 5,143 Mio. Franken auf das Steuerjahr 2025 und Fr. 1'062'000 Franken auf Nachträge aus den Vorjahren.

Die Tabelle zeigt die einzelnen Steuerarten und einen Vergleich zwischen der Rechnung 2025, dem Budget 2025 und der Rechnung 2024:

	Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung RG/VA	(Rechnung 2024)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Steuerfuss	113 %			113 %
Einkommens- und Vermögenssteuern	6'204'573.05	5'410'000.00	794'573.05	5'947'923.05
Quellensteuern	400'319.30	240'000.00	160'319.30	304'972.35
Aktiensteuern	1'202'052.85	1'700'000.00	-497'947.15	1'354'196.40
Nach- und Strafsteuern	8'200.95	5'000.00	3'200.95	0.00
Grundstückgewinn- steuern	468'360.00	300'000.00	168'360.00	320'356.30
Erbschafts- und Schen- kungssteuern	0.00	10'000.00	-10'000.00	0.00
Total	8'283'506.15	7'665'000.00	618'506.15	7'927'448.10

Die Steuerabschreibungen Steuern nat. Personen beliefen sich auf Fr. 33'813.25 (Budget Fr. 40'000.00).

Die Gemeindesteuerausstände betrugen per Ende 2025 Fr. 944'559.14 (Vorjahr Fr. 1'145'091.33). Die Ausstände in Prozenten zum Steuersoll lagen somit bei 15,22 % (Vorjahr 19,25 %).

Von den gesamten Steuerausständen (inkl. Staats-, Kirchen- und Feuerwehrsteuern) waren rund 53,5 % provisorisch und 46,5 % definitiv veranlagt.

Statistik über die Aufteilung der Steuerpflichtigen

	2025	Vorjahr
Selbständigerwerbende	70	60
Landwirte	5	5
Unselbständigerwerbende	1'172	1'134
Unterjährige Steuerpflicht	11	14
Sekundär Steuerpflicht	49	53
Total	1'307	1'266

Hundesteuer

Im Berichtsjahr waren per Stichtag 30. April 2025 152 Hunde (Vorjahr 154) registriert. Davon waren 2 Hunde taxbefreit. Für die restlichen 150 Hunde war die Hundesteuer von je Fr. 120.00 zu entrichten.

Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Es wird auf die separaten Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag verwiesen.